

**AEG**

OVERLOCK  
NÄHMASCHINE

**Modell: 300**

**Modell: 320**

**BEDIENUNGSANLEITUNG**

## **WICHTIGE SICHERHEITSHINWEISE**

Beim Gebrauch eines Elektrogeräts sollten stets grundlegende Sicherheitsmaßnahmen beachtet werden. Dazu gehören:

**Lesen Sie sämtliche Hinweise vor Gebrauch Ihrer Haushaltsnämaschine aufmerksam durch.**

### **ACHTUNG – Zur Vermeidung elektrischer Schläge:**

Die Maschine nie unbeaufsichtigt lassen, wenn sie mit dem Stromnetz verbunden ist. Unmittelbar nach dem Gebrauch sowie vor jeder Reinigung den Stecker aus der Steckdose ziehen.

Vor dem Einsetzen einer neuen Glühbirne den Netzstecker ziehen. Eine Glühbirne mit max. 15 Watt verwenden.

### **VORSICHT – Zur Vermeidung von Bränden, elektrischen Schlägen und**

#### **Personenschäden:**

- Die Maschine darf nicht als Spielzeug benutzt werden. Höchste Aufmerksamkeit ist geboten, wenn die Maschine von Kindern oder im Beisein von Kindern benutzt wird.
- Die Maschine darf ausschließlich zu dem in dieser Anleitung beschriebenen Zweck eingesetzt werden. Benutzen Sie ausschließlich Zubehör, das vom Hersteller in dieser Anleitung empfohlen wird.
- Die Maschine darf auf keinen Fall betrieben werden, wenn Kabel bzw. Stecker beschädigt sind, die Maschine nicht ordnungsgemäß funktioniert, zu Boden gefallen oder beschädigt ist bzw. nass geworden ist. Ist eine Überprüfung bzw. Reparatur notwendig oder sind elektrische bzw. mechanische Justierungen erforderlich, so bringen Sie die Maschine zum nächstgelegenen -Vertragshändler oder -Kundendienst.
- Diese Maschine ist mit einem Spezialkabel ausgestattet, das bei Beschädigung durch ein Kabel gleichen Typs ersetzt werden muss. Ein Kabel gleichen Typs erhalten Sie bei Ihrem Händler.
- Die Maschine darf nicht mit verstopften Belüftungsöffnungen betrieben werden. Halten Sie die Belüftungsöffnungen der Maschine und des Fußanlassers frei von Flusen, Staub und losem Gewebe.
- Keine Gegenstände in die Öffnungen der Maschine stecken bzw. fallen lassen.
- Die Maschine nicht im Freien verwenden.
- Die Maschine darf nicht an Orten betrieben werden, an denen Sprays oder reiner Sauerstoff verwendet werden.
- Keine Gegenstände auf den Fußanlasser stellen, da die Maschine unerwartet anlaufen könnte und Motor bzw. Fußanlasser heißlaufen könnten.
- Zum Ausschalten alle Schalter auf „AUS“ stellen und anschließend den Stecker aus der Steckdose ziehen.
- Den Stecker nicht am Kabel herausziehen, sondern beim Herausziehen am Stecker festhalten.
- Die Finger von allen beweglichen Teilen fernhalten. Besondere Vorsicht ist im Bereich um die Nähnadel geboten.
- Stets die korrekte Stichplatte verwenden. Eine falsche Stichplatte kann zu Nadelbruch führen.
- Keine verbogenen Nadeln verwenden.
- Das Nähgut beim Nähen nicht ziehen oder schieben. Dadurch könnte die Nadel verbogen werden bzw. brechen.
- Zur Durchführung von Arbeiten im Nadelbereich wie Einfädeln bzw. Auswechseln der Nadel oder Wechseln des Nähfußes die Maschine stets ausschalten.
- Zum Ausführen der in dieser Anleitung beschriebenen Wartungsarbeiten stets den Stecker der Nähmaschine aus der Steckdose ziehen.
- Ausschließlich Original-Ersatzteile verwenden.

### **DIESE ANLEITUNG BITTE GUT AUFBEWAHREN**

#### **Vorsicht**

Bei Arbeiten im Nadelbereich sorgsam vorgehen, damit keine Fingerverletzungen auftreten. Bei der ersten Inbetriebnahme der Maschine ein Stück Stoff unter den Nähfuß legen und die Maschine einige Minuten uneingefädelt laufen lassen. Eventuell austretendes Öl mit einem Lappen abwischen.

# INHALTSVERZEICHNIS

## 1. IHRE OVERLOCKMASCHINE IM ÜBERBLICK

Die wichtigsten Teile .....	2
Zubehör .....	3
Aufstellen der Maschine .....	4
Vorbereiten des Einfädels .....	5-6
Flusenbehälter, Kantenlineal .....	7
Fadenabschneider, Auswechseln des Nähfußes .....	7
Auswechseln der Nadeln, Stoff-, Nadel- und Garntabelle .....	8

## 2. NÄHBEGINN

Einfädeln der Maschine .....	9-12
Nützliche Hinweise .....	12
Probenähte mit Overlockstichen .....	13
Einstelltabelle .....	14
Dreifaden-Overlock mit einer Nadel .....	15
Umstellen auf Zweifaden-Gebrauch .....	15
Schmale Kanten, Rollsäume und Picotkanten .....	16
Einstellen der Fadenspannung .....	17
Einstellen der Stichlänge, Einstellen der Nahtbreite .....	18
Differentialtransport .....	19
Nähfußdruckregler .....	20
Nähen von besonders schweren Stoffen oder mehreren Stofflagen .....	20
Grundlegende Nähtechniken	
Um die Ecke nähen ohne Fadenschneiden .....	21
Fertigen von Rundungen, Auftrennen von Nähten .....	21
Overlocknaht mit Beilaufgarn .....	22
Dekorative Effekte .....	23
Anwendungen für unterschiedliche Einstellungen des Differentialtransports .....	24

## 3. WARTUNG UND PFLEGE DER MASCHINE

Auswechseln des Obermessers, Ausklinken des Obermessers .....	25
Entfernen des Kopfdeckels .....	25
Reinigen und Ölen .....	26

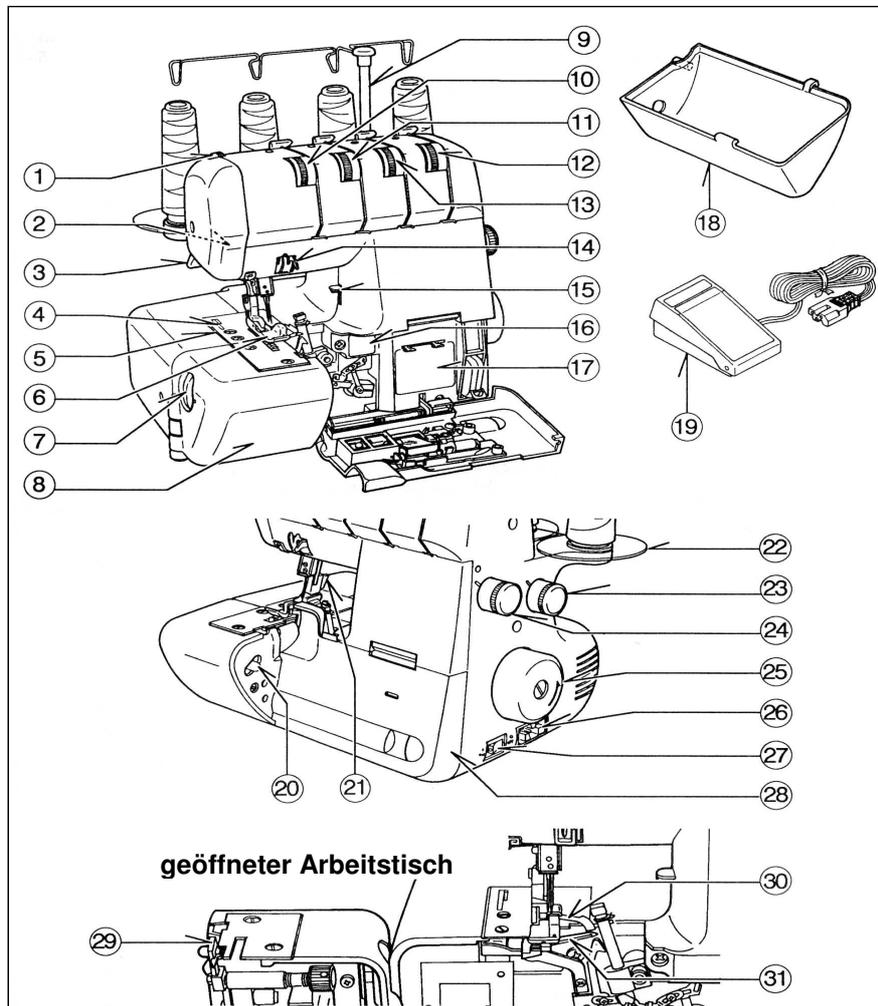
## 4. PROBLEMBEHEBUNG .....

27

### TECHNISCHE ANGABEN

MODELL	300	320
Anzahl der Fäden:	3 bzw. 4 Fäden	2, 3 oder 4 Fäden
Überstichbreite	6 mm (linke Nadel) bzw. 3,8 mm (rechte Nadel)	
Nadel	HA1-SP, HA 1(130/705H)	
Stichlänge	1 – 5 mm	
Nähgeschwindigkeit	Max. 1300 Stiche/Minute	
Abmessungen	320 mm (Breite) 280 mm (Tiefe) 280 mm (Höhe)	
Gewicht	8 kg	

# 1. IHRE OVERLOCKMASCHINE IM ÜBERBLICK DIE WICHTIGSTEN TEILE

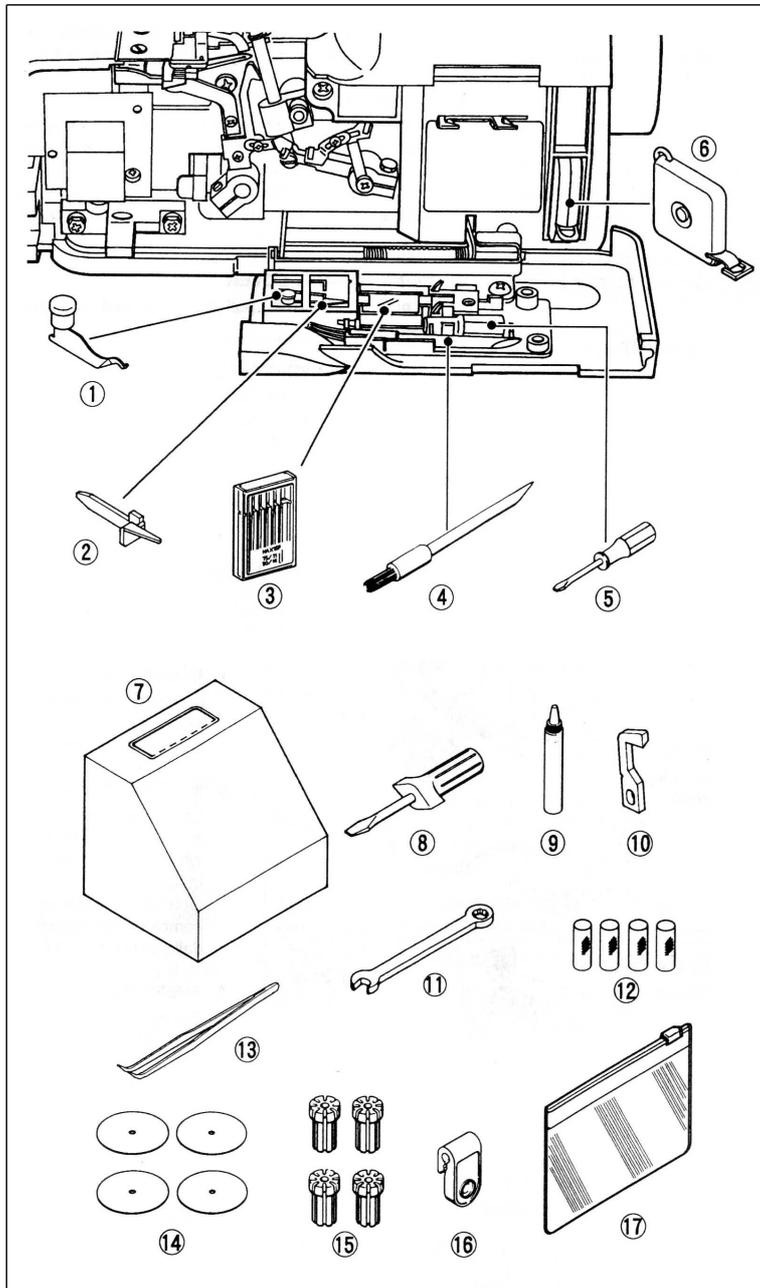


1. Nähfußdruckregler
2. Nählicht
3. Nähfußhebel
4. Fadenabschneider (nur Modell 320)
5. Stichplatte
6. Nähfuß
7. Nahtbreiteneinstellrad
8. Arbeitstisch
9. Fadenführungsständer
10. Fadenspannungseinstellrad linke Nadel
11. Fadenspannungseinstellrad rechte Nadel
12. Fadenspannungseinstellrad Untergreifer
13. Fadenspannungseinstellrad Obergreifer
14. Nadelfadenführungen
15. Fadenabschneiderhebel (nur Modell 320)
16. Anleitung Zweifadenkonverter (nur

- Modell 320)
17. Einfädeldiagramm
18. Flusenbehälter
19. Fußanlasser
20. Auslösehebel
21. Hebel für Nähfußhalter
22. Garnrollenteller
23. Differentialtransportregler
24. Stichlängenrad
25. Handrad
26. Netzkabelbuchse
27. Netz- und Nählichtschalter
28. Frontabdeckung
29. Obermesser
30. Obergreifer
31. Untergreifer

## ZUBEHÖR

Alle aufgelisteten Teile sind bei Ihrem Händler vor Ort erhältlich.



1. Zweifadenkonverter  
(nur Modell 320)
2. Rollsaumfinger (B)  
(nur Modell 320)
3. Satz Nadeln (optional)
4. Flusenbürste (optional)
5. Schraubenzieher (klein)
6. Bandmaß (optional)
7. Maschinenhaube
8. Schraubenzieher (groß)
9. Öl
10. Obermesser
11. Schraubenschlüssel
12. Garnrollennetz
13. Pinzette
14. Garnrollenteller
15. Garnrollenhalter
16. Kordelführung
17. Zubehörtasche

\* Das Zubehörfach an der Rückseite der Frontabdeckung ist nur bei Modell 320 vorhanden.

## AUFSTELLEN DER MASCHINE

1. Entfernen Sie überschüssiges Öl im Bereich der Stichplatte und der Arbeitsplatte.

### 2. FUSSANLASSER

Stecken Sie den Stecker des Fußanlassers in die Anschlussbuchse und schließen Sie das Netzkabel an die Stromversorgung an.

### 3. NETZ-/NÄHLICHTSCHALTER

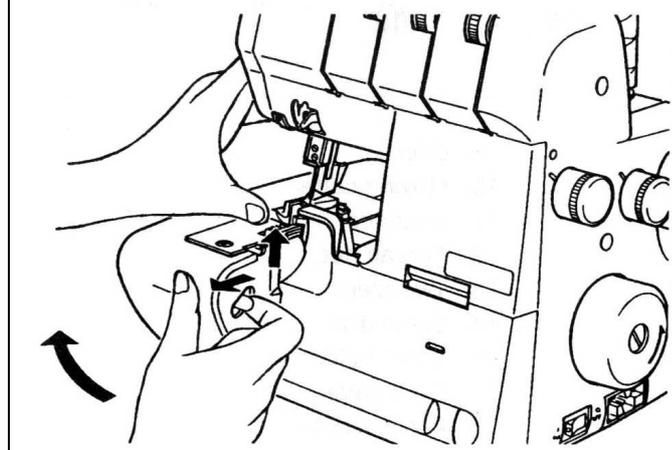
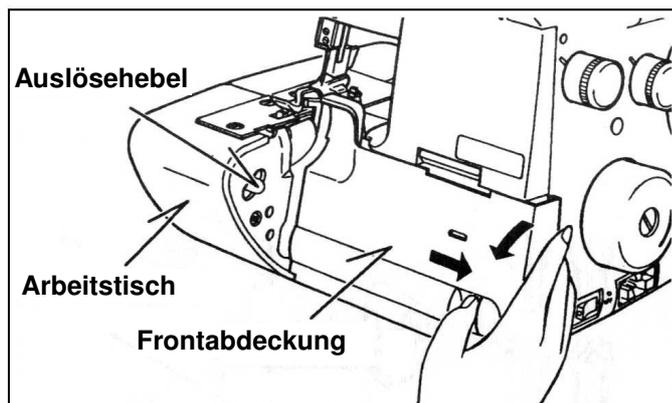
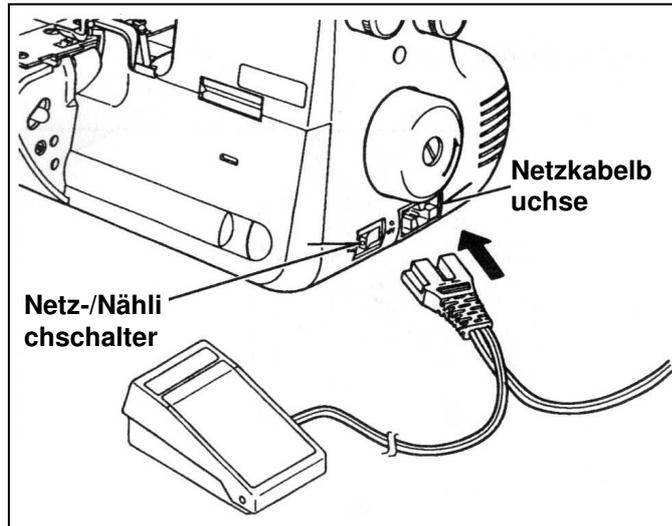
Die Maschine ist nicht funktionsbereit, solange der Netz-/Nählichtschalter nicht eingeschaltet ist. Mit diesem Schalter werden gleichzeitig Stromversorgung und Nählicht ein- bzw. ausgeschaltet. Ziehen Sie den Stecker aus der Netzsteckdose, wenn Sie die Maschine unbeaufsichtigt lassen oder Wartungsarbeiten durchführen.

### 4. FRONTABDECKUNG ÖFFNEN

Um die Frontabdeckung zu öffnen, drücken Sie sie nach rechts und klappen sie dann nach unten zu sich auf.

### 5. ARBEITSTISCH ÖFFNEN

Zum Öffnen des Arbeitstischs ziehen Sie den Auslösehebel mit der rechten Hand zu sich und drücken die Nähfußspitze mit der linken Hand nach oben.

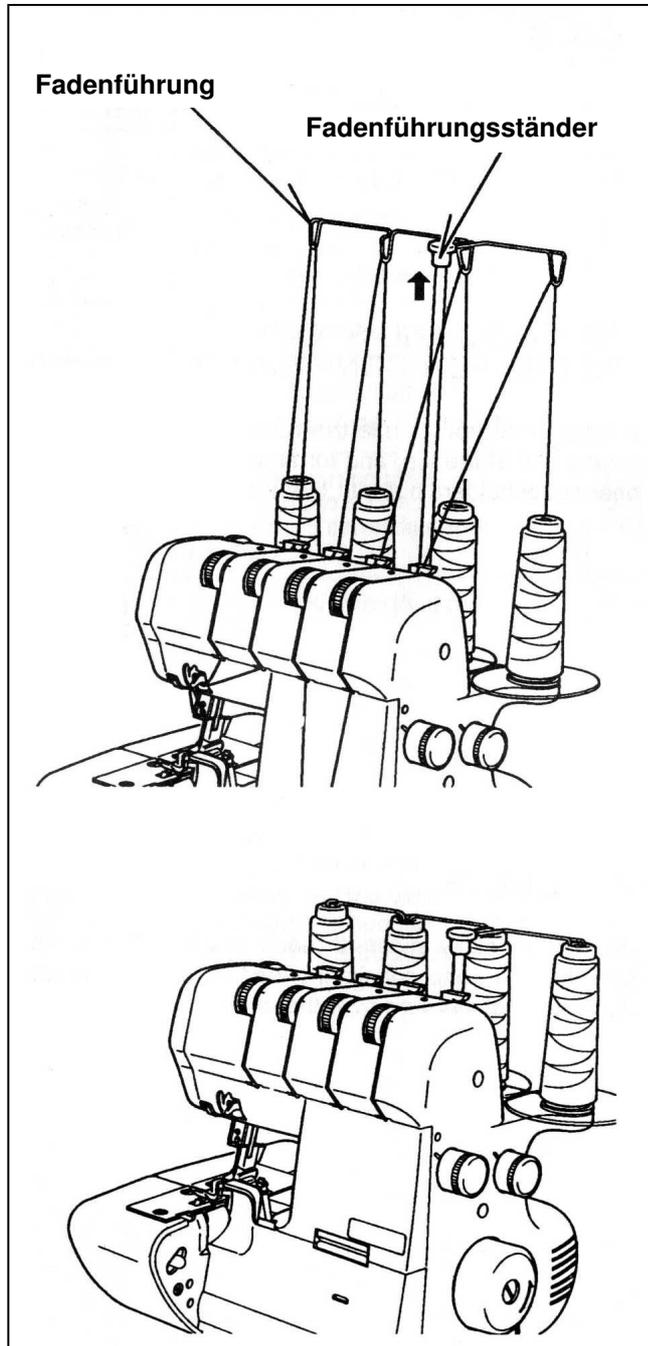


## VORBEREITEN DES EINFÄDELNS

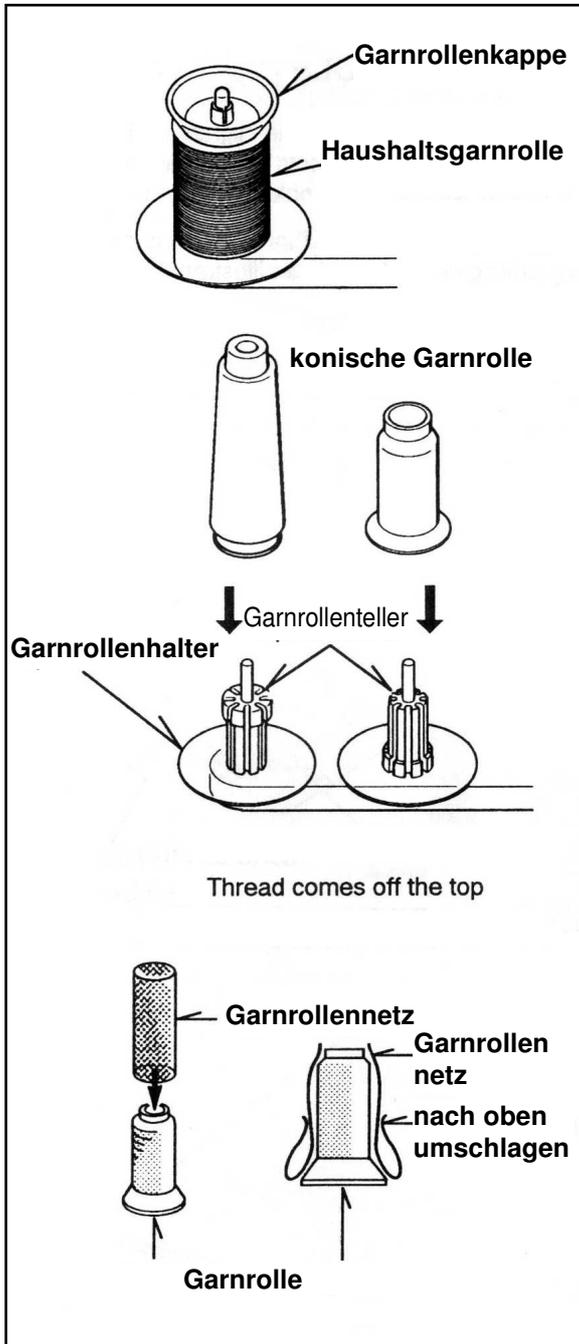
### FADENFÜHRUNGSSTÄNDER

Ziehen Sie den Fadenführungsständer nach oben, bis er hörbar ausrastet. Positionieren Sie die Garnrollen auf den Stiften und ziehen Sie den Faden von hinten nach vorne durch die Fadenführungen am Ständer.

Die Garnrollen werden auf dem Garnrollenständer gehalten, wenn der Garnrollenhalter nach unten gedrückt wird.



## GARNROLLENKAPPEN FÜR GÄNGIGE HAUSHALTSGARNROLLEN



## GARNROLLENSCHEIBEN UND GARNROLLENHALTER FÜR KONISCHE GARNROLLEN

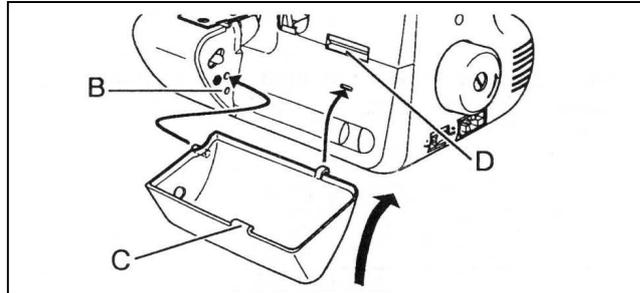
Für große konische Garnrollen verwenden Sie die Garnrollenhalter aus Gummi und setzen diese mit dem breiteren Ende nach oben auf. Für kleinere Garnrollen verwenden Sie dieselben Garnrollenhalter, nur dass Sie diese mit dem schmaleren Ende nach oben auf den Garnrollenstift stecken.

## GARNROLLENNETZE

Polyester- bzw. gröbere Nylonfäden lockern sich beim Abwickeln. Daher sollten grundsätzlich Garnrollennetze über die Garnrollen geschoben werden, um ein gleichmäßiges Zuführen der Fäden zu gewährleisten.

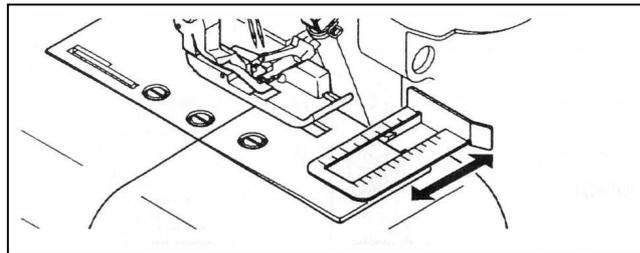
## FLUSENBEHÄLTER

Bei angebrachtem Flusenbehälter werden dort alle Nähabfälle gesammelt. Nach beendiger Arbeit klappen Sie den Flusenbehälter wie abgebildet nach oben, sodass Nase C in Schlitz D greift und der Stift auf der linken Seite des Flusenbehälters in die untere Aussparung B gleitet.



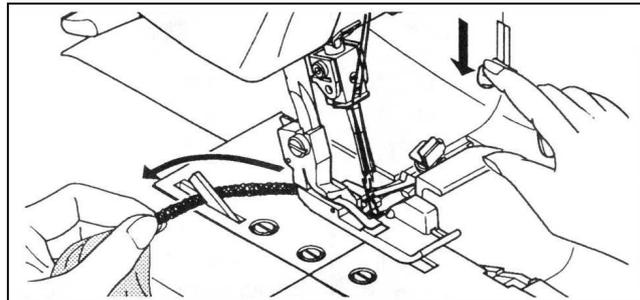
## KANTENLINEAL

Bei Verwendung des Kantenlineals wird der Stoff im gleichen Abstand zur Stoffkante zugeschnitten und genäht. Die Breite lässt sich über das Kantenlineal einstellen.



## FADENABSCHNEIDER (nur Modell 320)

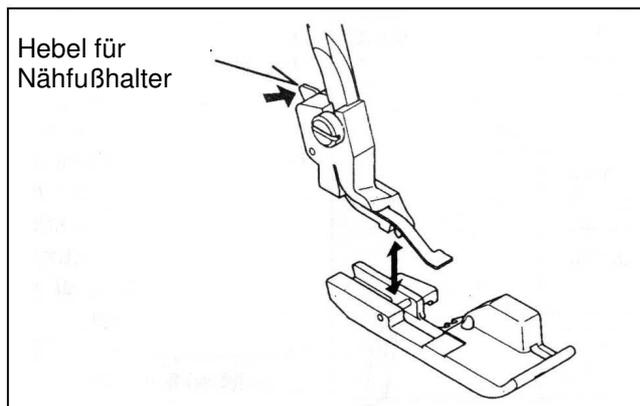
Der Fadenabschneider ist in die Stichplatte integriert. Stellen Sie sicher, dass der Netzschalter ausgeschaltet ist. Schneiden Sie den Faden anschließend in der Nähe des Nähgutendes ab, indem Sie den Hebel wie abgebildet nach unten drücken.



## AUSWECHSELN DES NÄHFUSSES

Vergewissern Sie sich, dass die Nadel oben steht. Stellen Sie den Nähfuß mit dem Nähfußhebel nach oben.

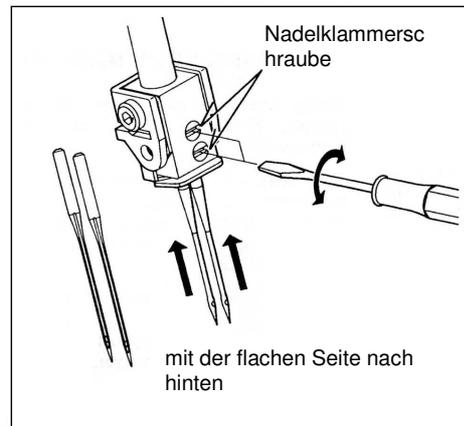
1. Drücken Sie den Hebel für den Nähfußhalter und entfernen Sie den Nähfuß.
2. Legen Sie den gewünschten Nähfuß auf die Stichplatte und richten Sie die Nadellöcher aus.



3. Senken Sie den Nähfußhebel ab und drücken Sie auf den Hebel für den Nähfußhalter, damit der Nähfußhalter am Nähfuß einrastet.

## AUSWECHSELN DER NADELN

Bringen Sie die Nadelstange in die höchste Stellung, indem Sie das Handrad zu sich drehen. Lassen Sie den Nähfuß dabei jedoch unten. Lösen Sie zum Entfernen der Nadel die Nadelklammerschraube und schieben Sie die neue Nadel mit der flachen Seite nach hinten bis zum Anschlag in die Nadelstange. Drehen Sie dann die Nadelklammerschraube wieder fest.



## STOFF-, NADEL- UND GARNTABELLE

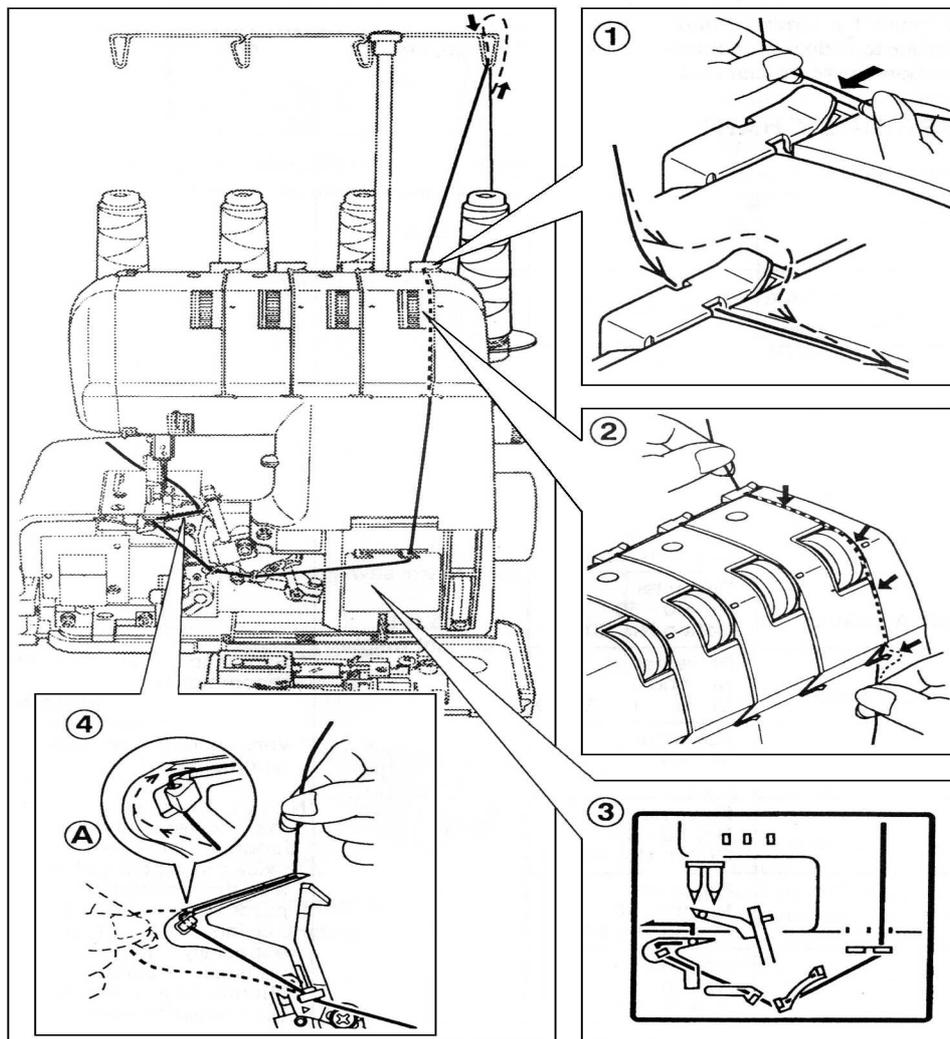
Verwenden Sie Nadeln des Typs HA 1 SP, HA 1 (130/705H).

	STOFF	GARN	NADEL	
BAUMWOLLE LEINEN	Leicht: Organdy, Batist, Gingham	Baumwolle Nr. 100	90(14) für allgemeine Näharbeiten	
	Schwer: Oxford, Jeansstoff, Baumwollgabardine	Polyester Nr. 60-50 Baumwolle Nr. 60		
WOLLE	Leicht: Tropical (Kammgarnstoff), Wolle, Popeline	Polyester Nr. 80 Baumwolle Nr. 60		
	Serge, Gabardine, Flanell	Polyester Nr. 80-60 Baumwolle Nr. 60		
	Schwer: Velours, Kamelhaar, Astrakhan	Polyester Nr. 60-50 Baumwolle Nr. 60		
SYNTHETISCHE GEWEBE	Leicht: Crêpe Georgette, Voile, Satin	Polyester Nr. 100-80 Baumwolle Nr. 120-80		75(11) für leichte Stoffe
	Schwer: Taft, Twill, Jeansstoff	Polyester Nr. 60 Baumwolle Nr. 60		
STRICKWAREN	Trikotstoff	Polyester Nr. 80-60 Baumwolle Nr. 80-60		
	Jersey	Polyester Nr. 60-50 Baumwolle Nr. 60		
	Wollstoff	Polyester Nr. 60-50 Bauschgarn		

\* Zum normalen Overlocknähen werden synthetische Garne empfohlen. So sind beispielsweise Polyestergarne sehr gut für die unterschiedlichsten Stoffe geeignet.

**HINWEIS:** Vergessen Sie nicht, dass Ober- und Untergreifer ca. doppelt so viel Garn benötigen als die Nadeln. Beim Kauf von Nähgarn sollten Sie deshalb stets ausreichende Mengen besorgen, insbesondere wenn es sich um Garne in außergewöhnlichen Farben handelt.

## 2. NÄHBEGINN



### EINFÄDELN DER MASCHINE

Falsches Einfädeln führt zu ausgelassenen Stichen, Nadelbruch, etc.

Stellen Sie daher sicher, dass Sie richtig einfädeln können, bevor Sie eine Probenahrt ausführen.

Die Einfädelreihenfolge ist wie folgt:  
Untergreifer, Obergreifer, Nadel.

Öffnen Sie die Frontabdeckung und den Arbeitstisch. Bringen Sie die Nadel in die höchste Stellung, indem Sie das Handrad zu sich drehen, und heben Sie den Nähfuß an. Vor dem Einfädeln des Untergreifens müssen Sie zuerst den Nadelfaden aus dem Nadelöhr ziehen, erst dann sollten Sie den Untergreifer einfädeln. So vermeiden Sie, dass sich die Fäden verheddern.

### EINFÄDELN DES UNTERGREIFERS

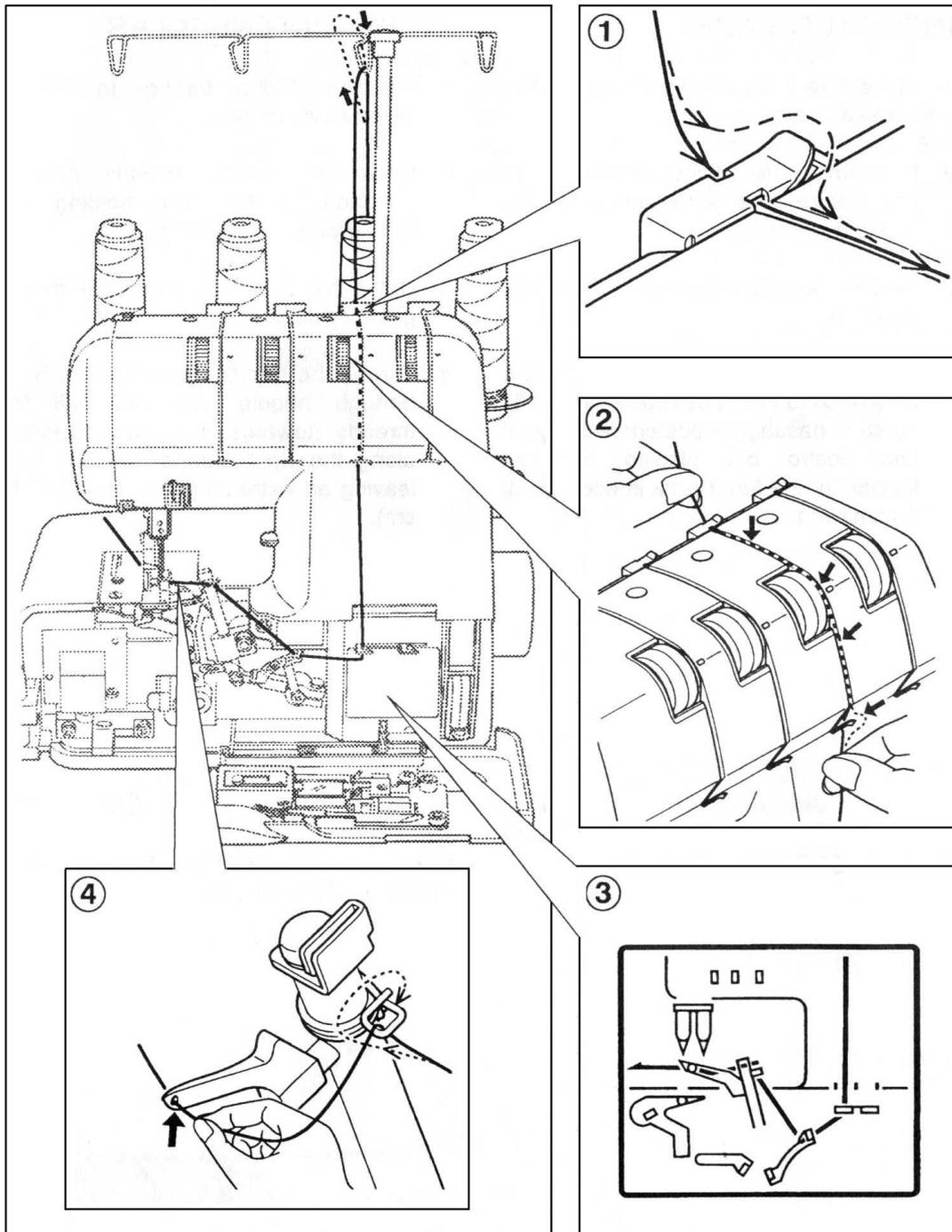
HINWEIS: Die Fadenspannung wird gelöst, wenn der Nähfuß nach oben gestellt wird.

1. Führen Sie den Faden wie abgebildet durch die Fadenführung.

2. Ziehen Sie den Unterfaden durch den Spannungsschlitz. Halten Sie den Faden mit der linken Hand gut fest und ziehen Sie ihn mit der rechten Hand nach unten.

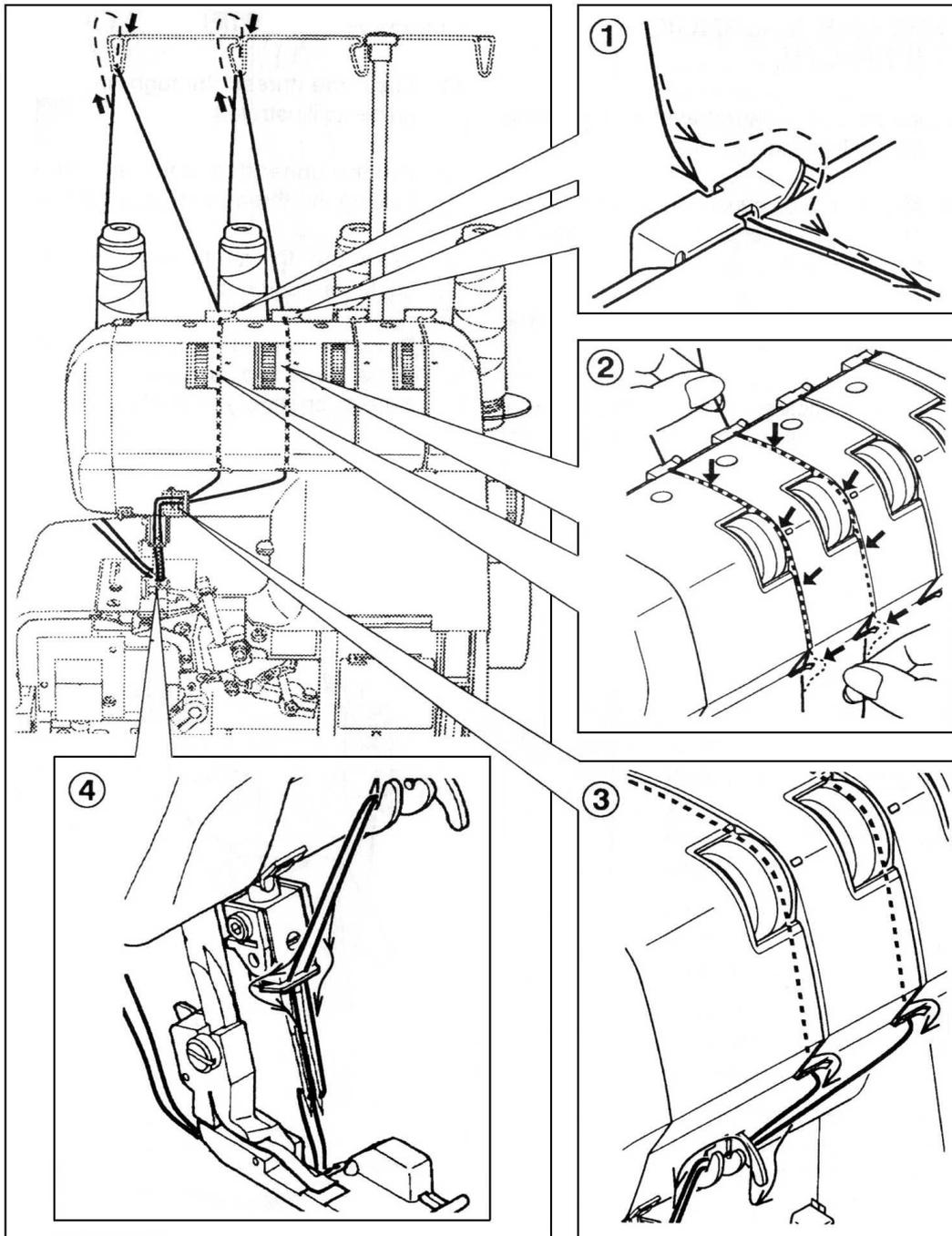
3. Ziehen Sie den Faden wie abgebildet durch die Fadenführung.

4. Fädeln Sie den Faden durch die Öse des Untergreifers und ziehen Sie ihn in Pfeilrichtung um die Führung A. Lassen Sie ca. 10 cm Faden überstehen.



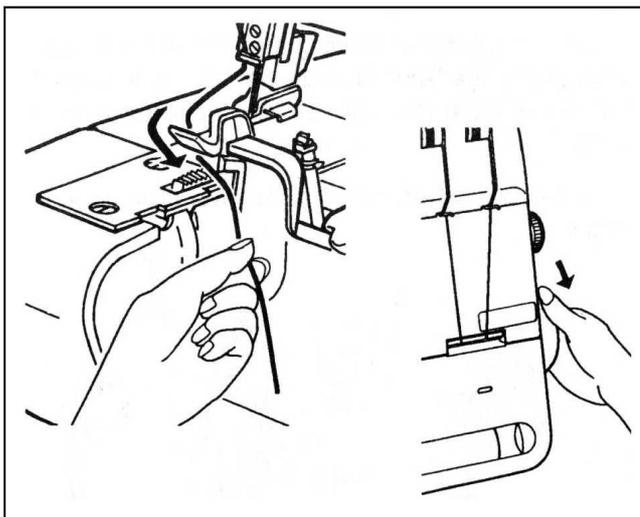
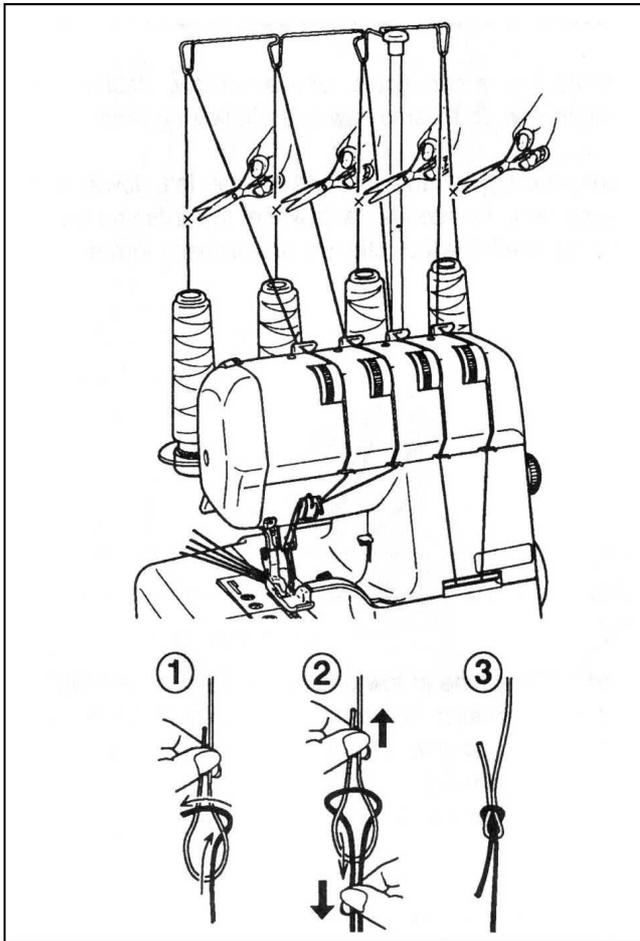
#### EINFÄDELN DES OBERGREIFERS

1. Führen Sie den Faden wie abgebildet durch die Fadenführung.
2. Ziehen Sie den Oberfaden durch den Schlitz und halten Sie ihn dabei mit der linken Hand fest.
3. Ziehen Sie den Faden wie abgebildet durch die Fadenführung.
4. Führen Sie den Faden durch die Spannungs- und die Greiferöse. Lassen Sie dabei ca. 10 cm Faden überstehen.



#### EINFÄDELN DER NADELN

1. Führen Sie den Faden wie abgebildet durch die Fadenführung.
2. Ziehen Sie die Nadelfäden durch den Spannungsschlitz auf der linken Seite. Halten Sie den Faden mit der linken Hand gut fest und ziehen Sie ihn mit der rechten Hand nach unten.
3. Ziehen Sie den Faden wie abgebildet durch die Fadenführung.
4. Fädeln Sie die Nadeln von vorne nach hinten durch das Nadelöhr ein und ziehen Sie die Fäden rechts am Nähfuß vorbei nach hinten. Lassen Sie ca. 10 cm Faden überstehen.



## NÜTZLICHE HINWEISE

### AUSTAUSCHEN DER GARNROLLEN

Zum schnelleren Austauschen der Garnrollen sollten Sie folgende Hinweise beachten:

1. Schneiden Sie die vorhandenen Fäden knapp an den Garnrollen ab. Knoten Sie die Fadenenden der neuen Garnrollen wie abgebildet an den Fadenenden der alten Garnrollen mit einem Seemannsknoten fest.

2. Heben Sie den Nähfuß an.

3. Bringen Sie die Nadelstange in ihre tiefste Position, indem Sie das Handrad von sich weg drehen. Ziehen Sie vorsichtig an den vorhandenen Fäden, bis die Verbindungsknoten das Nadelöhr und die Greiferösen passiert haben.

### ZUSCHNEIDEN DES OBERFADENS

Ausgefranste Fadenenden erschweren das Einfädeln der Nadel.

Ziehen Sie den Faden nahe der Stichplatte in Richtung Fadenabschneider und drücken Sie den Fadenabschneiderhebel (nur Modell 320) bzw. ziehen Sie den Faden unter das Obermesser und drehen Sie das Handrad zu sich, um ein sauber geschnittenes Fadenende zu erzielen.

## PROBENÄHTE MIT OVERLOCKSTICHEN

Nachdem Sie die Maschine eingefädelt haben, sollten Sie auf einem kleinen Stück Stoff des zu verwendenden Materials eine Probenahrt ausführen. Gehen Sie dazu wie folgt vor:

1. Ziehen Sie alle Fäden vorsichtig nach links und senken Sie dabei den Nähfuß ab. Drehen Sie das Handrad einige Umdrehungen zu sich, um zu überprüfen, ob die Fadenschlingung ordnungsgemäß ausgeführt wird.

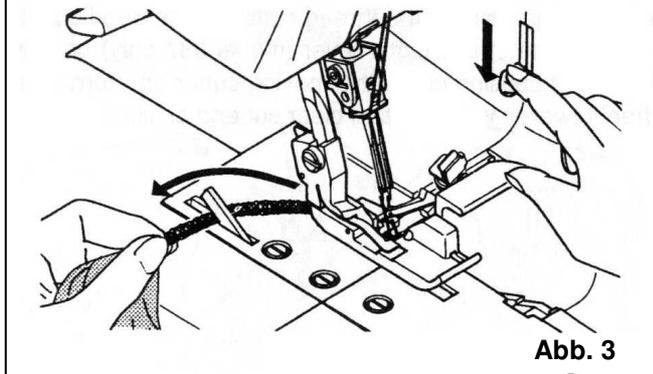
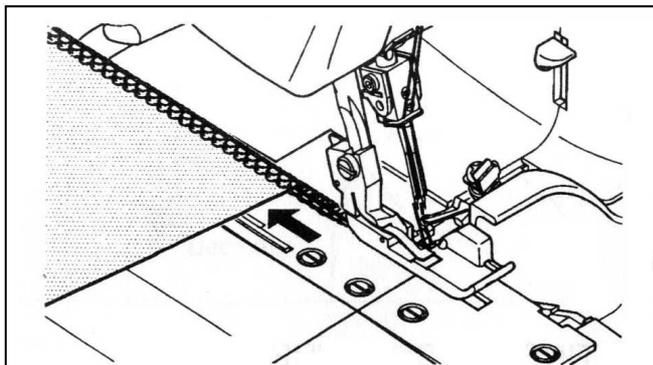
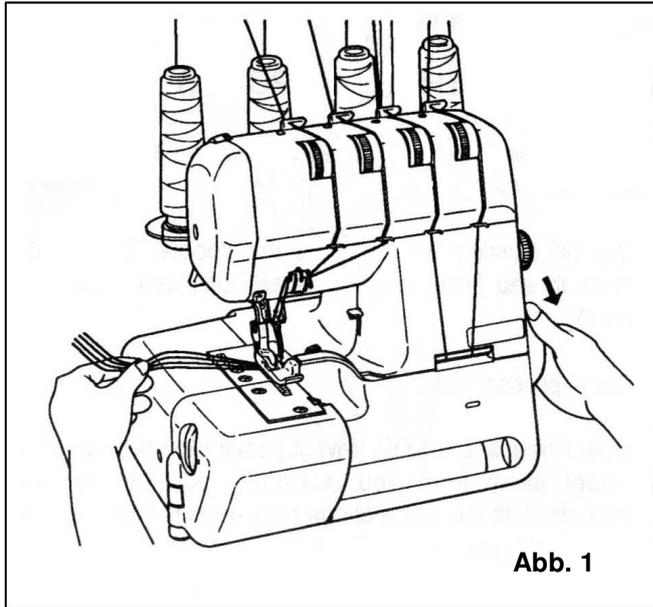
2. Lassen Sie die Maschine langsam an und führen Sie den Probestoff unter dem Nähfuß leicht schiebend zu. (Der Nähfuß ist dabei bei den meisten Stoffen gesenkt, Ausnahme sind sehr bauschige Materialien.)

Führen Sie den Stoff vorsichtig, während die Maschine das Nähgut transportiert.

3. Überprüfen Sie die Fadenspannungen anhand einer Probenahrt auf einem extra Stück Stoff (siehe Seite 17).

4. Am Ende des Stoffstücks ziehen Sie den Stoff vorsichtig bei langsamer Maschinengeschwindigkeit nach hinten, bis ca. 5 bis 6 cm Fadenschlingen ohne Stoff erzeugt sind.

5. Schneiden Sie die Leerkette mithilfe des Fadenabschneiderhebels oder mit einer Schere ab.



## 14

### EINSTELLTABELLE

Anzahl Fäden

Nahtbreiteneinstellrad

Verwendete Nadel

Links & Rechts

Links

Rechts

Links

Rechts

Rechts

Links & Rechts

Links

Rechts

Rollsaumfinger

Zweifadenkonverter

Fadenspannungseinstellrad

Nadelfaden links

Nadelfaden rechts

Obergreiferfaden

Untergreiferfaden

Stichlängenrad

Bezugszeichen

Flachnaht

Schmale Naht

Rollsaum

Picotkante

Superstretch

Rollsaum

Siehe Seite

\* Falls das Stichlängenrad Ihrer Maschine nicht über die Einstellung R bzw. P verfügt, sollten Sie das Fadenspannungseinstellrad des linken Greiferfadens auf 7 – 9 und das Stichlängenrad auf 1 – 2 (für Rollsäume) bzw. 3 – 4 (für Picotstiche) stellen.

**Hinweis:** Die oben aufgeführten Einstellungen für Spannung und Nahtbreiten dienen zur allgemeinen Orientierung. Eine noch feinere Abstimmung verbessert das Nähergebnis in den meisten Fällen. Folgende Tipps können dabei nützlich sein:

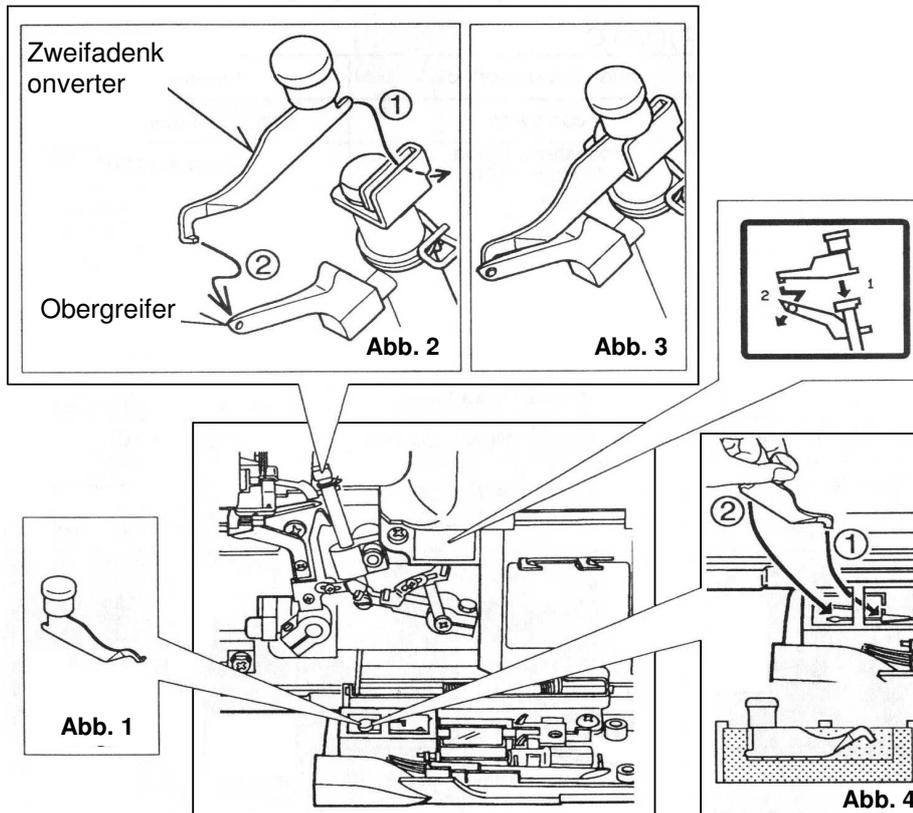
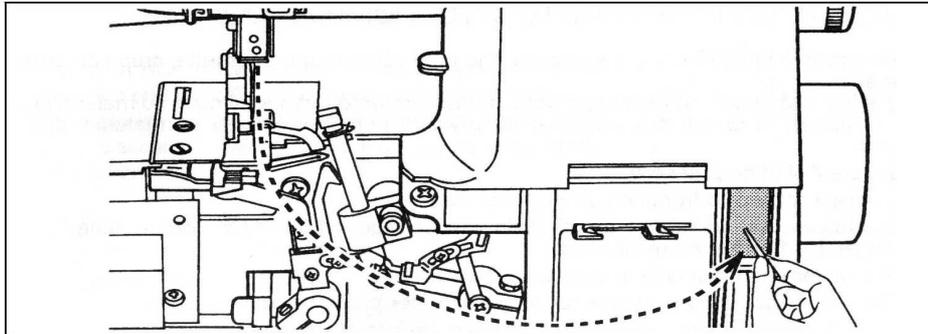
1. Stellen Sie das Nahtbreiteneinstellrad (siehe Seite 18) ein.
2. Justieren Sie die Nadelfadenspannungen beim Nähen von dünnen bzw. dicken Stoffen.
3. Verringern Sie die Spannung, wenn Sie dickes Garn verwenden.
4. Eine inkorrekte Fadenspannung führt zu ausgelassenen Stichen. Stellen Sie die Fadenspannung entsprechend ein.

5. Das Einstellen der Fadenspannung ist schwierig, wenn die Einstellung der Nadel inkorrekt ist. Experimentieren Sie auf einem Stück des zu verwendenden Stoffes, um die optimale Einstellung herauszufinden.

## DREIFADEN-OVERLOCK MIT EINER NADEL

Wenn Sie nur die LINKE Nadel einfädeln, erhalten Sie eine Nahtbreite von 6 mm; beim Einfädeln der RECHTEN Nadel eine Nahtbreite von 3,8 mm.

Bitte bewahren Sie die nicht benutzte Nadel wie abgebildet auf dem Nadelkissen auf.



### UMSTELLEN AUF ZWEIFADEN-GEBRAUCH (nur Modell 320)

Damit die Maschine als Zweifaden-Maschine einsatzbereit ist, öffnen Sie zuerst die Frontabdeckung und den Arbeitstisch und stellen die Nadel nach oben, indem Sie das Handrad zu sich drehen. Entfernen Sie die rechte Nadel und verwenden Sie nur die linke Nadel.

Bitte bewahren Sie die nicht benutzte Nadel auf dem Nadelkissen auf.

Ziehen Sie den Konverter wie in Abb. 1 dargestellt heraus.

Bringen Sie den Zweifadenkonverter wie in Abb. 2 und 3 abgebildet am Obergreifer an.

Bei Nichtgebrauch drücken Sie den Konverter ganz nach innen (siehe Abb. 4).

## SCHMALE KANTEN, ROLLSÄUME UND PICOTKANTEN

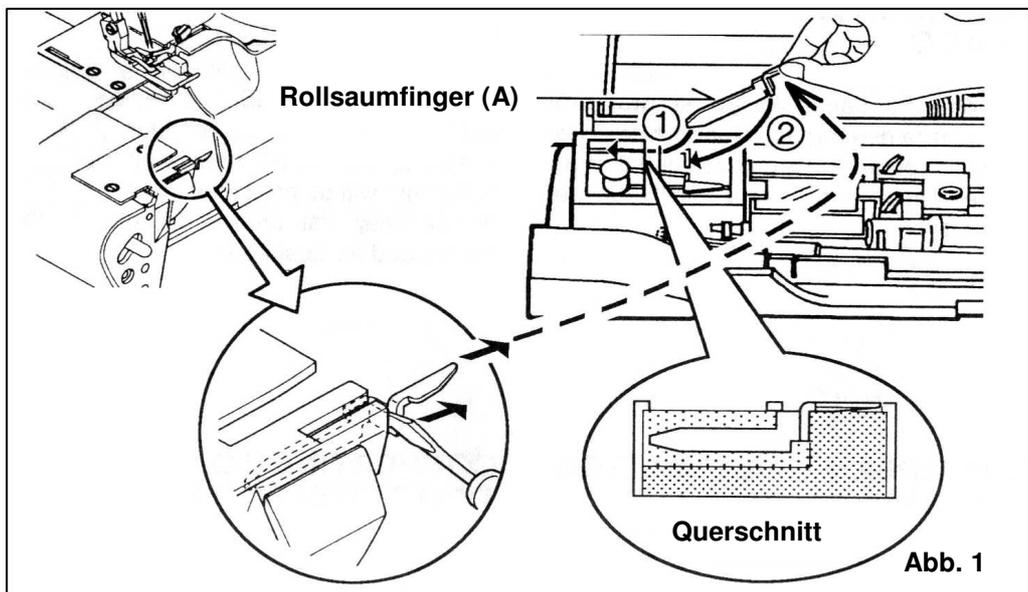
Schmale Kanten und Rolllsäume sind ideal auf dünnen Stoffen wie Crêpe Georgette, Chinakrepp, Seide, etc.

Ebenfalls sehr geeignet sind Picotkanten beim Nähen von feinen, „schalartigen“ Stoffen. Aufgrund ihrer Natur sind diese Säume auf festen bzw. schweren Materialien nicht geeignet.

1. Heben Sie den Nähfuß an.
2. Öffnen Sie die Frontabdeckung und den Arbeitstisch.
3. Entfernen Sie den Rollsaumfinger mit einem Schraubenzieher von der Stichplatte und bewahren Sie ihn wie abgebildet in der Frontabdeckung (nur Modell 320) bzw. in der Zubehörtasche auf.
4. Stellen Sie die Maschine gemäß der Tabelle auf Seite 14 ein.

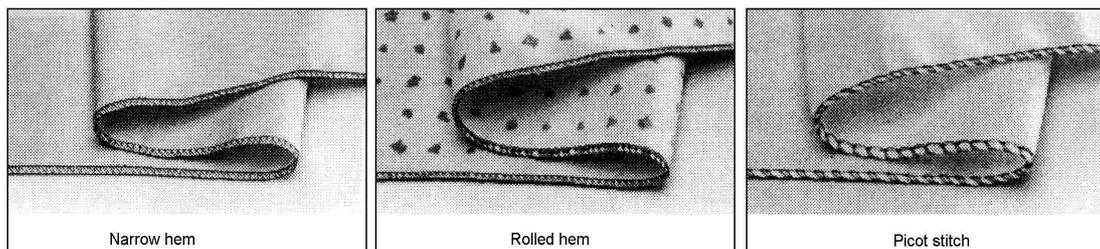
### HINWEIS:

1. Zum Erzeugen von perfekten Nähten verwenden Sie die unten empfohlenen Garne.
2. Nach Abschluss der Näharbeiten bringen Sie den Rollsaumfinger wieder an. Bitte stellen Sie sicher, dass der Rollsaumfinger bis zum Anschlag eingeschoben ist (siehe Abb. 1).



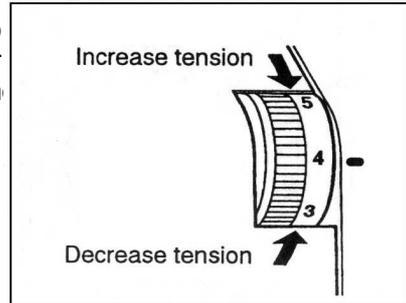
### GARNEMPFEHLUNGEN

	Schmale Overlocknaht	Rollsaum	
	Mit drei Fäden	Mit drei Fäden	Mit zwei Fäden
Nadelfaden	Polyester, Nylon, Seide Nr. 50-100	Nylon Nr. 100	
Obergreifer	Polyester, Nylon, Seide Nr. 50-100 Bauschnylon (weniger elastisch)		
Untergreifer		Bauschnylon (weniger elastisch)	



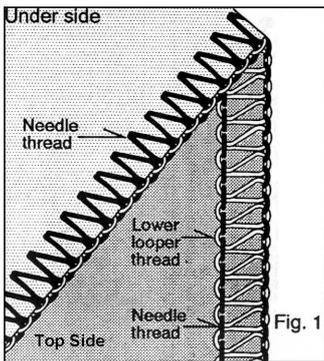
## EINSTELLEN DER FADENSPIGUNG

Je h6her die Zahl am Fadenspannungseinstellrad, desto gr6oer niedriger die Zahl am Fadenspannungseinstellrad, desto ger Sie eine Probenahrt auf einem St6uck Stoff des zu verwenden Fadenspannung herauszufinden.

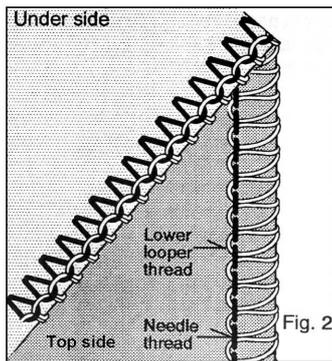


## ZWEIFADEN-EINSATZ

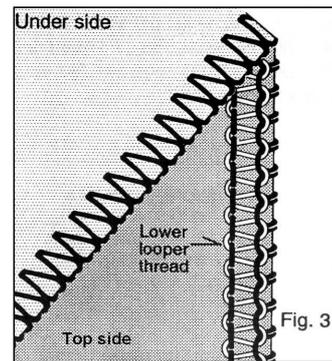
Richtig



Untergreiferfaden auf die linke Stoffseite gezogen



Nadelfaden auf rechte Stoffseite gezogen

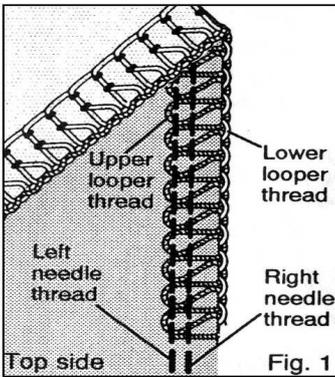


Nadelfadenspannung verringern

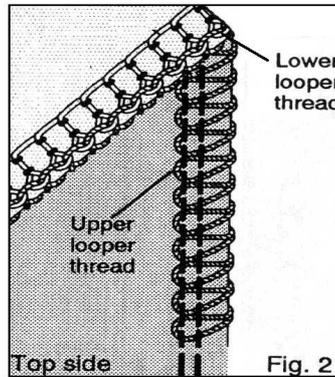
Nadelfadenspannung erh6ohen

## VIERFADEN-EINSATZ

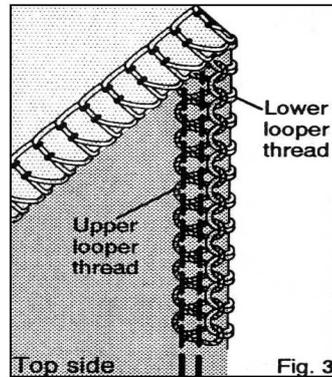
Richtig



Obergreiferfaden auf die rechte Stoffseite gezogen



Obergreiferspannung erh6ohen und/oder Untergreiferspannung verringern

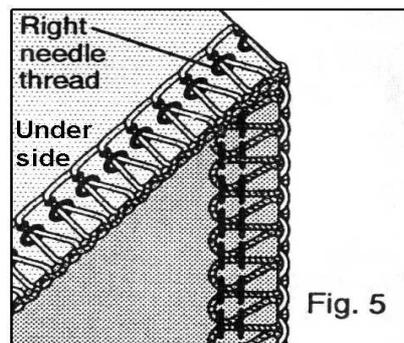
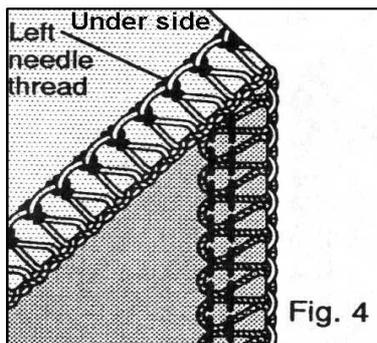


Untergreiferfaden auf die rechte Stoffseite gezogen

Untergreiferspannung erh6ohen und/oder Obergreiferspannung verringern

Faden der linken Nadel locker und auf der linken Stoffseite sichtbar.

Fadenspannung der linken Nadel erh6ohen und/oder Ober- bzw. Untergreiferspannung verringern.



Faden der rechten Nadel locker und auf der linken Stoffseite sichtbar.

Fadenspannung der rechten Nadel erh6ohen.

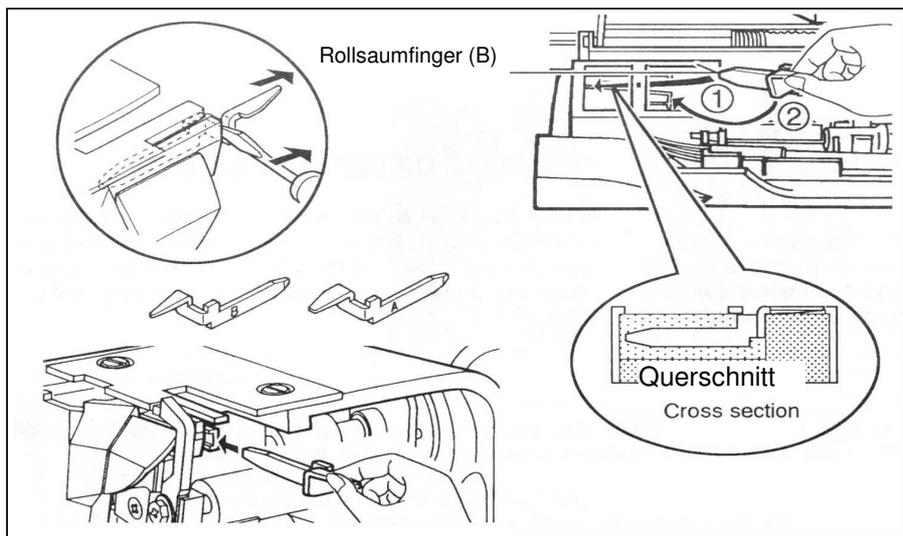
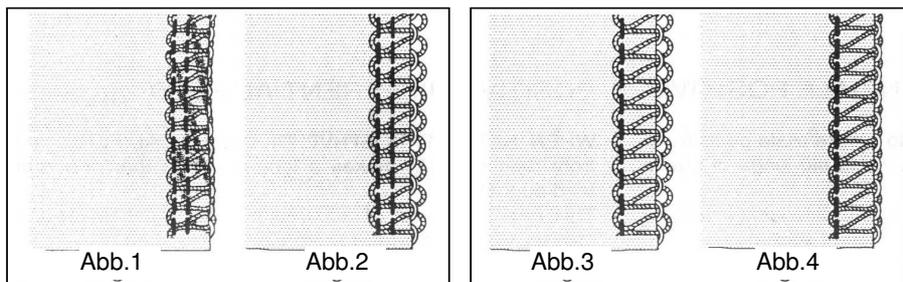
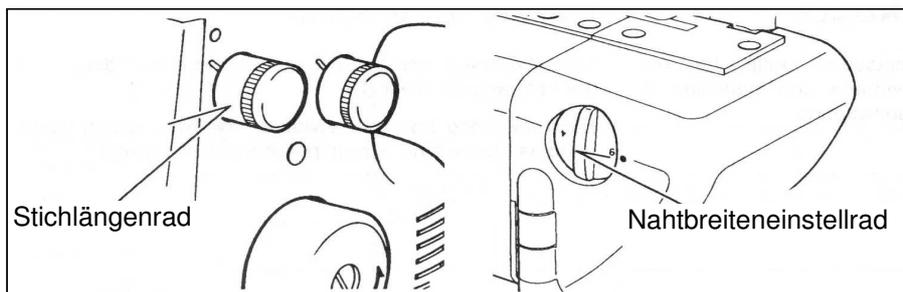
## EINSTELLEN DER STICHLÄNGE

Drehen Sie das Stichlängenrad, bis die gewünschte Länge angezeigt wird. Je höher die Zahl, desto länger der Stich. Die Stichlänge ist im Bereich von 1 bis 5 mm einstellbar.

## EINSTELLEN DER NAHTBREITE

Die Nahtbreite ist im Bereich von 4 bis 7 mm einstellbar. Stellen Sie die Nahtbreite einfach am Nahtbreiteneinstellrad je nach verwendetem Stoff ein.

Die Standardeinstellung ab Werk beträgt 6 mm. Stellen Sie die Breite auf „5“, falls die Kante sich während des Nähens einrollt (siehe Abb. 1). Stellen Sie die Breite auf „7“, falls sich lose Schlingen an der Kante bilden (siehe Abb. 2).

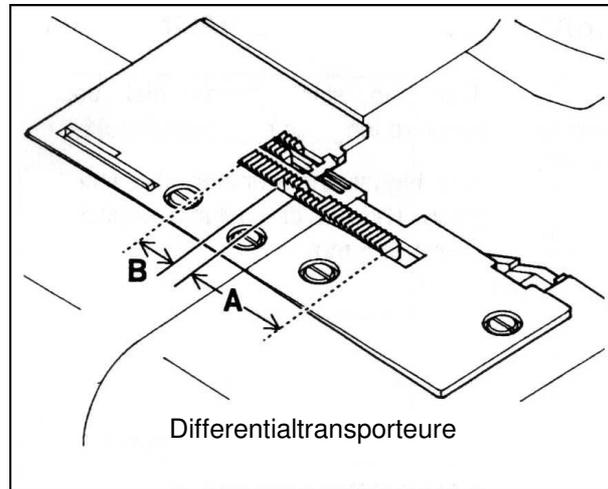


### Rollsaumfinger (B) (nur Modell 320)

Eine Schlaufenbildung an der Kante kann auftreten, wenn Sie leichte Stoffe mit drei Fäden (nur rechte Nadel) nähen und das Nahtbreiteneinstellrad auf 4 – 5 eingestellt haben (siehe Abb. 3). In diesem Fall sollten Sie anstatt des Rollsaumfingers (A) den Rollsaumfinger (B) verwenden, um eine einwandfreie Naht zu erzielen (siehe Abb. 4).

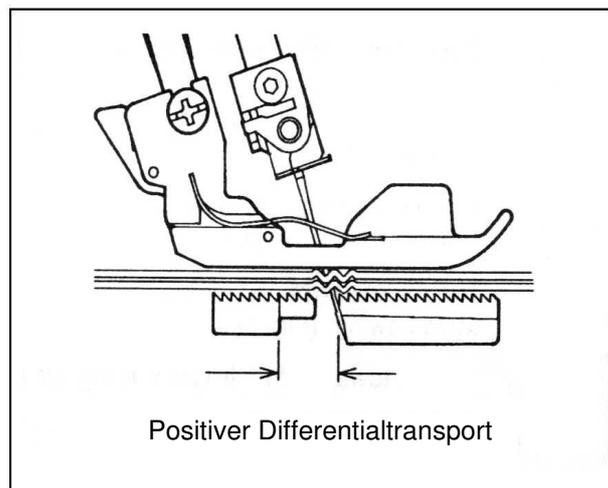
## DIFFERENTIALTRANSPORT

Der Differentialtransport hat zwei unabhängige Transporteure, einen vorderen (A) und einen hinteren (B). Jeder Transporteur verfügt über einen individuellen Transportmechanismus, der den Stofftransport in einem unterschiedlichen Transportverhältnis ermöglicht.



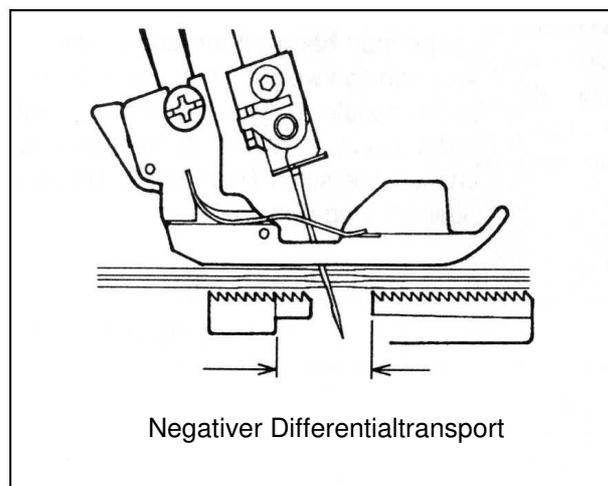
## POSITIVER DIFFERENTIALTRANSPORT

BEI POSITIVEM DIFFERENTIALTRANSPORT führt der vordere Transporteur (A) eine größere Transportbewegung aus als der hintere Transporteur (B). Dadurch wird ein „Anhäufen“ des Stoffes unter dem Nähfuß erreicht, was einem Wellen des Stoffes entgegenwirkt.



## NEGATIVER DIFFERENTIALTRANSPORT

BEI NEGATIVEM DIFFERENTIALTRANSPORT führt der vordere Transporteur (A) eine kleinere Transportbewegung aus als der hintere Transporteur (B). Dadurch wird der Stoff unter dem Nähfuß gedehnt, was einem unerwünschten Kräuseln des Stoffes entgegenwirkt.

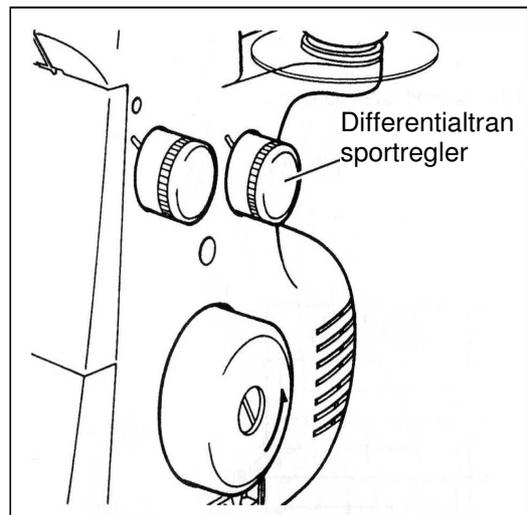


## EINSTELLEN DES DIFFERENTIALTRANSPORTS

Stellen Sie den Differentialtransportregler unter Bezugnahme auf die nachstehende Tabelle auf Ihre Nähbedürfnisse ein.

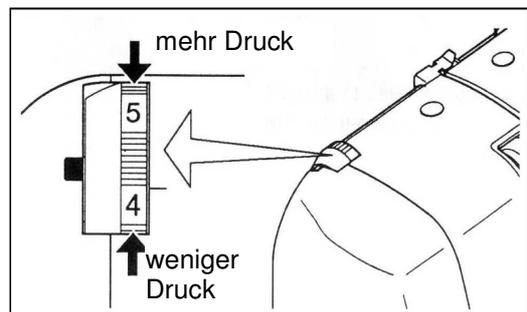
Eine Einstellung ist zwischen 0.7 (negativer Transport) und 2 (positiver Transport) möglich. Mit diesen Einstellungen werden die besten Transportverhältnisse erzielt. Für normale Näharbeiten sollte der Regler auf 1 gestellt werden. Es ist möglich, den Regler selbst während des Nähens zu verstellen.

EFFEKT UND ANWENDUNG	TRANSPORTART	EINSTELLUNG	TRANSPORTVERHÄLTNISS VORDERER:HINTERER TRANSPORT
Nicht wellende Säume, gewünschtes Kräuseln	Positiver Differentialtransport	1-2	—
Kein Differentialtransport	Neutraler Transport	1	—
Kräuselfreie Säume	Negativer Differentialtransport	0.7-1	—



## NÄHFUSSDRUCKREGLER

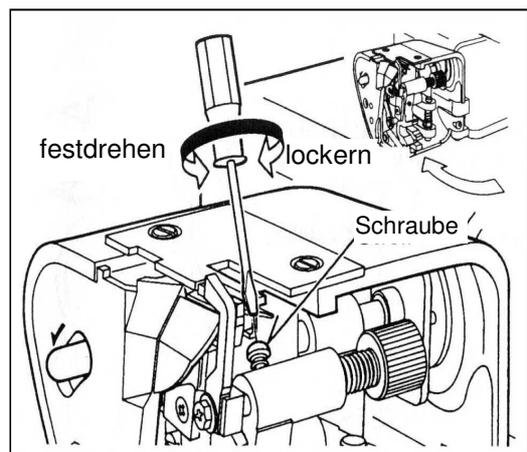
Der Nähfußdruck ist ab Werk richtig eingestellt, ein Justieren ist bei den meisten normalen Näharbeiten nicht erforderlich. Falls der Nähfußdruck justiert werden muss, so stellen Sie den Nähfußdruckregler auf einen höheren Wert, um den Druck zu erhöhen, bzw. auf einen niedrigeren Wert, um diesen zu verringern.



## NÄHEN VON BESONDERS SCHWEREN STOFFEN ODER MEHREREN STOFFLAGEN

Mit dieser Maschine lassen sich viele unterschiedliche Stoffe versäubern, bei besonders schweren Stoffen bzw. mehreren Stofflagen wird jedoch empfohlen, die rechts abgebildete Schraube festzudrehen. Öffnen Sie dazu den Arbeitstisch.

Lösen Sie die Schraube, wenn Sie leichte bis mittelschwere Stoffe nähen oder die Nahtbreite verändern, da sonst der Stoff möglicherweise nicht sauber geschnitten wird. Ab Werk ist die Maschine für das Nähen von herkömmlichen mittelschweren Stoffen eingestellt.

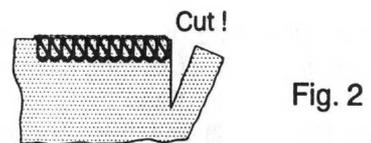
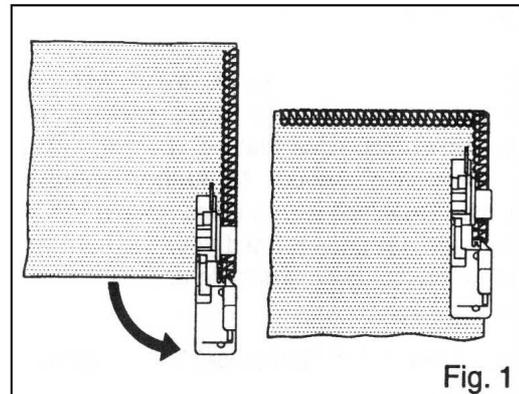


## GRUNDLEGENDE NÄHTECHNIKEN

### UM DIE ECKE NÄHEN OHNE FADENSCHNEIDEN

1. Halten Sie die Maschine beim Erreichen der Stoffecke an, mit der Nadel leicht über dem Stoff.
2. Heben Sie den Nähfuß an und ziehen Sie vorsichtig an der Leerkette, bis der Rollsaumfinger freiliegt.
3. Drehen Sie den Stoff, senken Sie den Nähfuß wieder ab und nähen Sie in der neuen Richtung weiter (siehe Abb. 1).

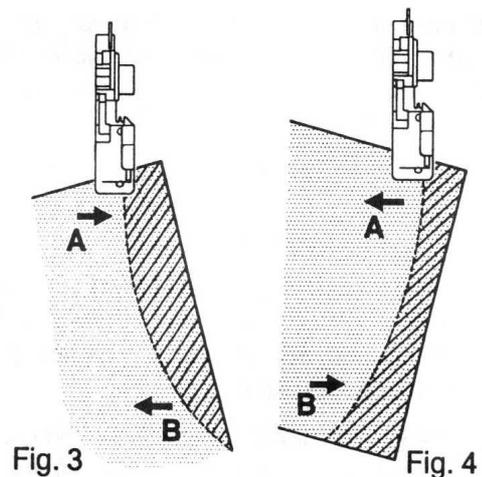
HINWEIS: Wenn Sie gleichzeitig Kanten versäubern und beschneiden, schneiden Sie den Stoff ca. 3 cm entlang der Nahtlinie, bevor Sie das Nähgut drehen (siehe Abb. 2).



### FERTIGEN VON RUNDUNGEN

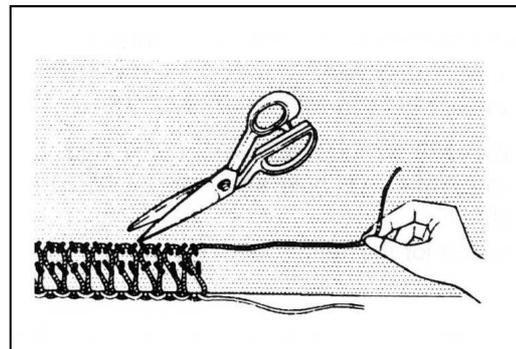
Zum Herstellen von Innenbögen führen Sie den Stoff vorsichtig unter der rechten Spitze des Nähfußes entlang (oder etwas links davon) und üben mit der linken Hand Druck an Punkt A in Pfeilrichtung aus, während Sie gleichzeitig mit der rechten Hand ein wenig Gegendruck an Punkt B einsetzen (siehe Abb. 3).

Zum Herstellen von Außenbögen legen Sie das Nähgut auf ähnliche Weise unter den Nähfuß, üben den Druck jedoch in entgegengesetzte Richtungen aus (siehe Abb. 4).



### AUFTRENNEN VON NÄHTEN

Um bereits genähte Stiche aufzutrennen, schneiden Sie den Nadelfaden/die Nadelfäden in regelmäßigen Abständen ab und ziehen die Greiferfäden heraus.



## OVERLOCKNAHT MIT BEILAUFGARN

Overlocknähte mit Beilaufgarn werden eingesetzt, um beim Zusammennähen von Strickstoffen Schulter-, Ärmel- bzw. Seitennähte zu verstärken. Äußerst dekorativ ist es auch, farblich kontrastierendes Strickgarn zu verwenden, um dem fertigen Kleidungsstück einen größeren Reiz zu verleihen. Die Maschine ist mit einem Nähfuß ausgestattet, mit dem die Kordel oder das Beilaufgarn links bzw. rechts vom Sicherheitsstich zugeführt werden kann. Gehen Sie dazu wie folgt vor:

1. Schieben Sie die abnehmbare Kordelführung aus dem Zubehör auf den Fadenführungsständer (siehe Abb. 1).
2. Legen Sie die „Füllkordel“ wie z. B. Häkelgarn, Gimpe, Wolle, Strickgarn oder Kräuselband hinter die Garnrollenstifte. Ziehen Sie das Beilaufgarn durch die Kordelführungen (1) und (2) und anschließend durch die Fadenführung der linken Nadel (3) (siehe Abb. 1).
3. Führen Sie das Beilaufgarn entweder durch die vordere bzw. hintere Öffnung am Nähfuß (abhängig vom Nähvorgang, siehe Abbildung 2 und 3) und legen Sie es nach hinten unter den Nähfuß.

4. Legen Sie den Stoff wie gehabt ein. Nähen Sie langsam und überprüfen Sie, ob das Beilaufgarn ordnungsgemäß zugeführt wird. Steigern Sie dann die Nähgeschwindigkeit. ZUM ZUSAMMENNÄHEN VON SCHULTERN ODER ANNÄHEN VON ÄRMELN führen Sie das Beilaufgarn durch die vordere Öffnung. Vergewissern Sie sich dabei, dass es beim Durchgang durch die vordere Öffnung zwischen dem rechten und linken Nadelfaden fixiert wird (siehe Abb. 2).

ZUM SCHLIESSEN VON SEITENNÄHTEN führen Sie das Beilaufgarn durch die hintere Öffnung und stellen dabei sicher, dass es rechts vom Nadelfaden positioniert ist (siehe Abb. 3). FÜR DEKORATIVE EFFEKTE verwenden Sie farblich kontrastierendes Garn, das Sie entweder durch die vordere bzw. hintere Öffnung fädeln. Bei Belieben kann eine Kordel oder Beilaufgarn auch durch jeweils eine Öffnung geführt werden.

ZUM HERSTELLEN EINER GEWELLTEN NAHT MIT BEILAUFGARN (siehe Abb. 4) führen Sie das Beilaufgarn durch die hintere Öffnung und nähen Sie einen Rollsaum (siehe Seite 16).

Damit können Sie beispielsweise Rocksäume

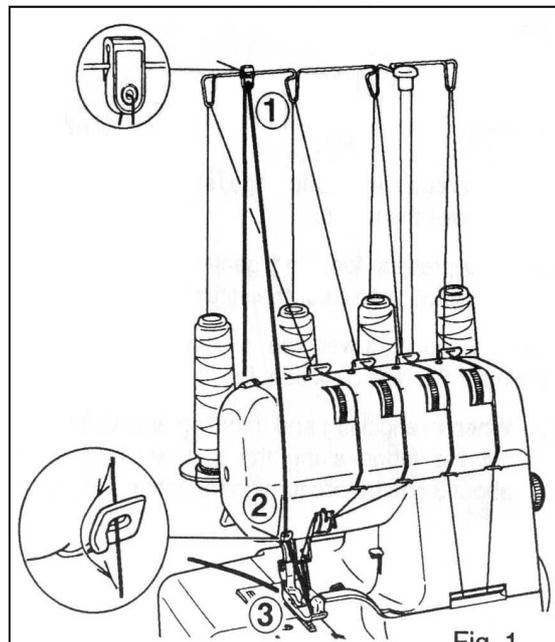


Fig. 1

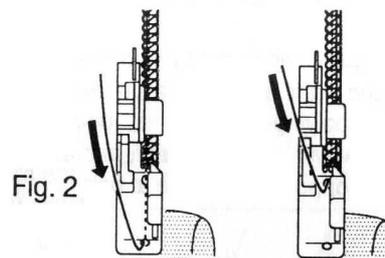


Fig. 2

Fig. 3

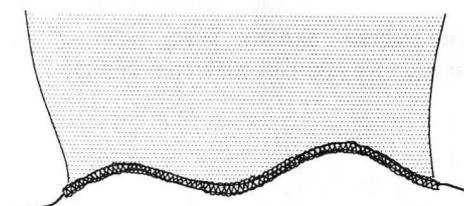


Fig. 4

nähen.

## DEKORATIVE EFFEKTE

Zusätzlich zu der herkömmlichen, in dieser Bedienungsanleitung ausführlich beschriebenen Overlocknaht kann Ihre Maschine auch für eine Vielzahl von dekorativen Anwendungen eingesetzt werden. Dazu gehören z. B. das dekorative Absteppen, Stoßnähte, Biesennähte oder das Herstellen von Zierborten.

### **Dekoratives Absteppen mit nur zwei Fäden bzw. drei Fäden (Flachnaht)**

Falten Sie den Stoff entlang der Linie, die Sie absteppen möchten. Nähen Sie dann über die gefaltete Kante, ohne in die Kante zu schneiden (siehe Abb. A).

Falten Sie den Stoff auseinander, ziehen Sie die Fäden auf die linke Stoffseite durch und bügeln Sie die Kante auseinander.

Ein noch hübscheres Nähergebnis erzielen Sie, wenn Sie Knopfloch- bzw. Stickgarn für den Untergreifer verwenden.

### **Stoßnähte mit nur zwei Fäden bzw. drei Fäden (Flachnaht)**

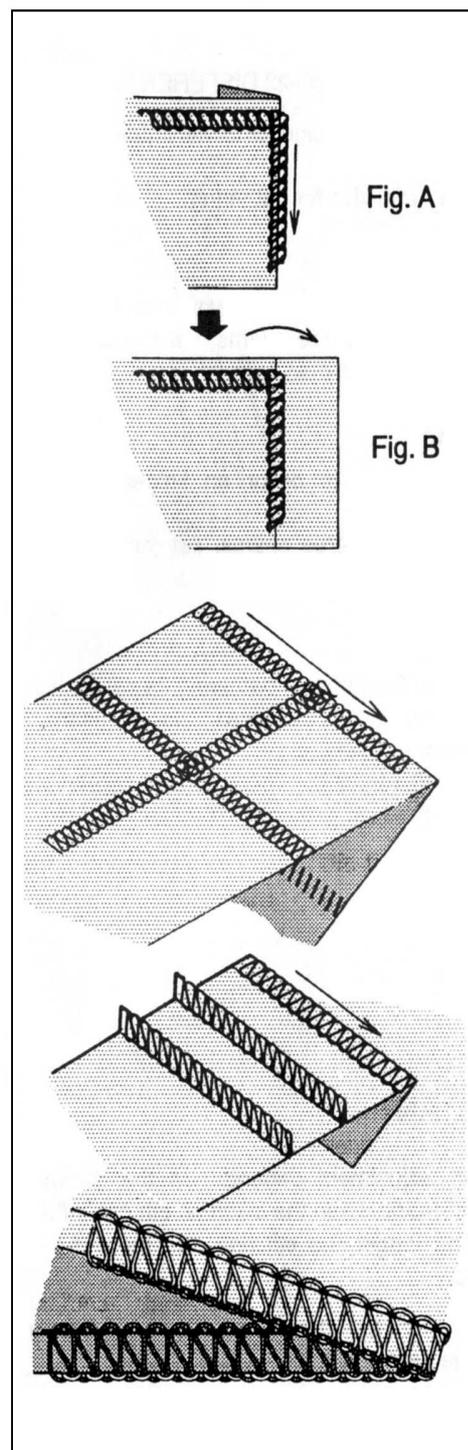
Legen Sie zwei Stoffteile links auf links aufeinander und führen Sie eine Overlocknaht entlang der Kante aus. Falten und bügeln Sie die beiden Stoffteile auseinander. Wenn Sie verschiedenfarbige Stoffe verwenden, lässt sich hiermit ein reizvoller Patchwork-Effekt erzielen.

### **Biesennähen mit drei Fäden**

Falten Sie den Stoff entlang der Linie, an der Sie eine Biese erzeugen möchten. Nähen Sie dann über die gefaltete Kante, ohne in die Kante hineinzuschneiden (siehe Seite 25). Ziehen Sie die Fäden auf die Unterseite durch und bügeln Sie die Naht auseinander.

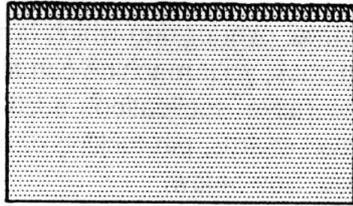
### **Herstellen von Zierborten mit drei Fäden**

Erzeugen Sie eine Zierborte, indem Sie die Overlocknaht sorgfältig mit beiden Händen festhalten und gleichzeitig sicherstellen, dass nicht in die Naht geschnitten wird (siehe Seite 25).

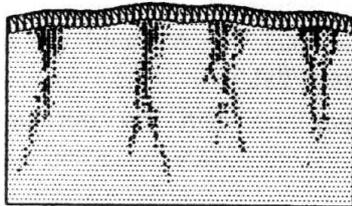


HINWEIS: \* Bei Verwendung des optionalen Blindsaumfußes lassen sich kinderleicht dekorative Effekte erzielen.

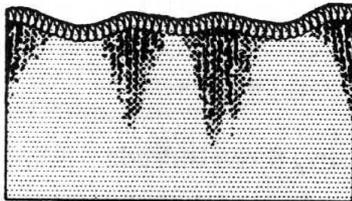
\*\* Verringern Sie die Spannung des Obergreifers, wenn Sie dickes Garn benutzen.



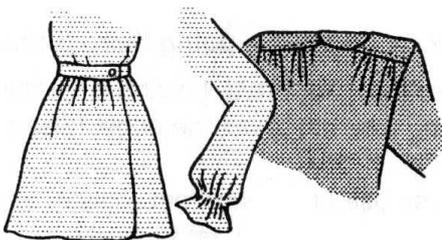
Naht ohne Wellen und Kräuseln



Unbeabsichtigtes Kräuseln



Wellen



Kräuselarbeiten

## ANWENDUNGEN FÜR UNTERSCHIEDLICHE EINSTELLUNGEN DES DIFFERENTIALTRANSPORTS

Der Differentialtransport dient dazu, ein Wellen und unbeabsichtigtes Kräuseln des Stoffes weitestgehend zu verhindern. Darüber hinaus kann er auch für gewünschte Kräuselarbeiten eingesetzt werden. Bitte beachten Sie hierzu auch die Ausführungen zum Differentialtransport auf Seite 19 und 20.

### 1. Unbeabsichtigtes Kräuseln

Unbeabsichtigtes Kräuseln tritt oftmals an gewebten oder sehr feinen Stoffen auf. Damit Sie kräuselfreie Nähte erhalten, sollten Sie den Differentialtransportregler auf weniger als 1 stellen.

### 2. Wellen

Ein Wellen des Stoffes wird oft bei Strickwaren oder elastischen Stoffen beobachtet. Stellen Sie den Differentialtransportregler auf höher als 1, damit sich die Stoffkante nicht wellt.

### 3. Kräuseln

Der Differentialtransport erleichtert Kräuselarbeiten bei leichten Stoffen. Einsatzgebiete sind Hosenbünde, Armkugeln, Ärmelbündchen, Volants, etc. Stellen Sie den Differentialtransportregler zwischen 1.5 und 2 ein, um optimale Kräuseleffekte bei Ihren Näharbeiten zu erzielen.

### WICHTIG

Die genaue Einstellung des Differentialtransports ist von der Stärke und Elastizität des Stoffes abhängig. Ebenso kann die Stichelänge einen Einfluss auf die Einstellung haben. Je länger die Stiche sind, desto mehr Stoff wieder gerafft.

Führen Sie daher stets eine Probenahrt aus. Um die optimale Einstellung zu finden, benutzen Sie ein Stück des Stoffes, den Sie verwenden werden.

### 3. WARTUNG UND PFLEGE DER MASCHINE

#### AUSWECHSELN DES OBERMESSERS

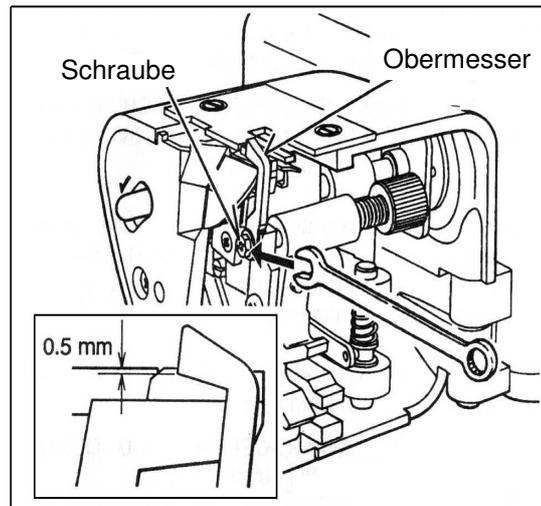
Tauschen Sie das Obermesser aus, wenn es stumpf wird. Ein Ersatzmesser findet sich beim Zubehör.

HINWEIS: Unter normalen Umständen ist es nicht erforderlich, das Untermesser auszuwechseln, da es aus einer speziell gehärteten Metalllegierung gefertigt ist.

ZIEHEN SIE DEN NETZSTECKER AUS DER STECKDOSE HERAUS, BEVOR SIE MIT DIESEN ARBEITEN BEGINNEN!

1. Lösen Sie die Schraube und entfernen Sie das Obermesser.

2. Schließen Sie den Arbeitstisch. Bringen Sie die Antriebswelle des Messers in die tiefste Stellung, indem Sie das Handrad von Hand zu sich drehen. In dieser Stellung setzen Sie das neue Messer ein und fixieren Sie es mit der Schraube. Stellen Sie dabei sicher, dass das Obermesser ca. 0,5 mm über dem Untermesser steht.

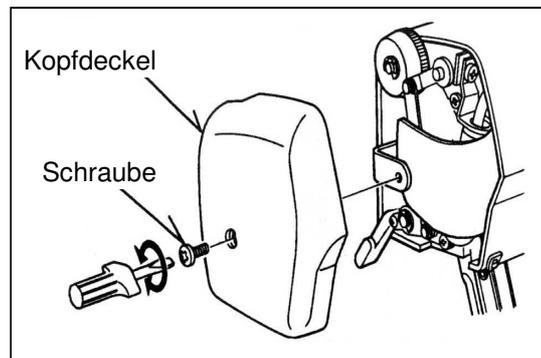
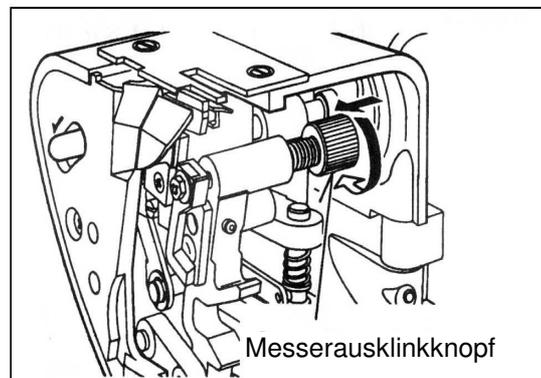


#### AUSKLINKEN DES OBERMESSERS

Wenn Sie nähen möchten, ohne dabei gleichzeitig die Kanten zu beschneiden, öffnen Sie den Arbeitstisch und klinken Sie das Obermesser aus. Stellen Sie sicher, dass die Stoffkante nicht breiter als die eingestellte Nahtbreite ist, denn sonst könnten Obergreifer und Nadel beschädigt werden.

#### ENTFERNEN DES KOPFDECKELS

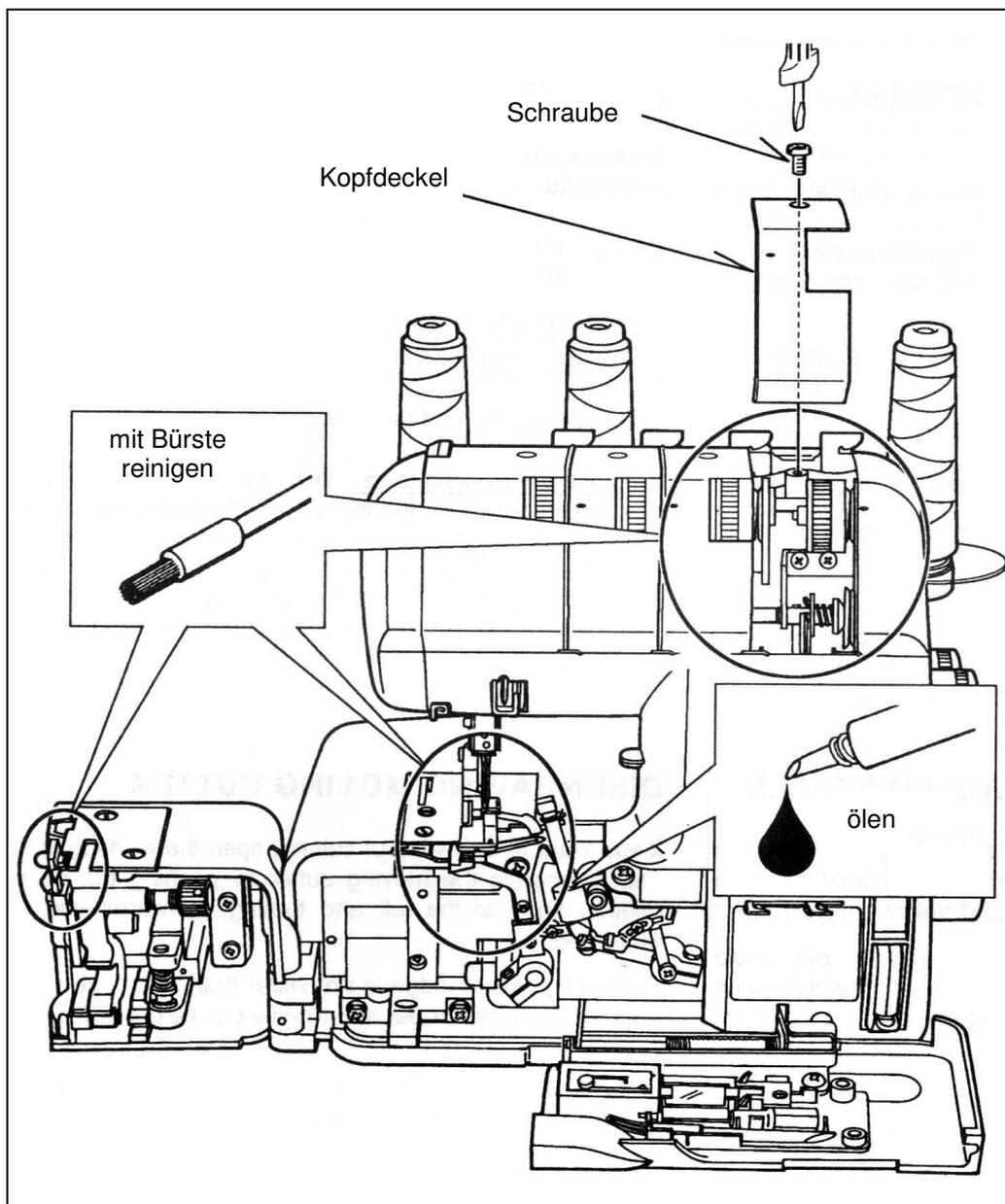
Ziehen Sie den Stecker aus der Steckdose und trennen Sie die Maschine vom Stromnetz, bevor Sie den Kopfdeckel abmontieren. Drehen Sie die Schraube heraus und ziehen Sie den Kopfdeckel zur Seite ab.



## REINIGEN UND ÖLEN

Damit Ihre Maschine gut und rund läuft, sollte sie stets sauber und gut geschmiert sein. TRENNEN SIE DIE MASCHINE VOM STROMNETZ, INDEM SIE DEN NETZSTECKER AUS DER STECKDOSE HERAUSZIEHEN.

1. Öffnen Sie die Frontabdeckung und den Arbeitstisch. Mit der Flusenbürste aus dem Zubehör entfernen Sie nun angesammelten Staub und Flusen.
2. Geben Sie ein paar Tropfen Öl auf die gekennzeichneten Stellen. Verwenden Sie ausschließlich qualitativ hochwertiges Nähmaschinenöl.
3. Schrauben Sie alle Abdeckplatten mit einem Schraubenzieher ab. Entfernen Sie anschließend mit der Flusenbürste sämtlichen Staub und alle Flusen, die sich im Inneren angesammelt haben.



## 4. PROBLEMBEHEBUNG

PROBLEM	MÖGLICHE URSACHE	BEHEBUNG
Ungleichmäßige Stichbildung	Falsche Fadenspannung(en) Inkorrekte Nadelgröße  <b>Falsches Einfädeln</b> „Ziehen“ am Stoff  Lockerer Nähfuß	Fadenspannung(en) neu einstellen. Die richtige Nadelgröße für den Stoff und das Garn verwenden. <b>Die Maschine neu einfädeln.</b> Das Nähgut nicht ziehen, sondern vorsichtig führen. Den Nähfuß richtig anbringen.
Nadelbruch	„Ziehen“ am Stoff  Inkorrekte Nadelgröße  Nadel sitzt nicht richtig Lockerer Nähfuß	Das Nähgut nicht ziehen, sondern vorsichtig führen. Die richtige Nadelgröße für den Stoff und das Garn verwenden. Die Nadel richtig einsetzen. Den Nähfuß richtig anbringen.
Unbeabsichtigtes Kräuseln	Falsche Fadenspannung(en)  Verbogene oder stumpfe Nadel Inkorrekte Einstellung des Differentialtransports	Fadenspannung(en) neu einstellen. Neue Nadel einsetzen. Auf weniger als „1“ stellen.
Wellen	Inkorrekte Einstellung des Differentialtransports	Auf „1“ oder höher einstellen. (bei Strickwaren)
Ausgelassene Stiche	<b>Falsches Einfädeln</b> Inkorrekte Nadelgröße  Verbogene oder stumpfe Nadel Nadel sitzt nicht richtig	<b>Die Maschine neu einfädeln.</b> Die richtige Nadelgröße für den Stoff und das Garn verwenden. Neue Nadel einsetzen. Die Nadel richtig einsetzen.
Fadenbruch	<b>Falsches Einfädeln</b> Verbogene Nadel <b>Fadenspannung(en) zu fest</b>  Nadel sitzt nicht richtig Garnrolle verheddert Fadenführungsständer nicht ausgefahren	<b>Die Maschine neu einfädeln.</b> Neue Nadel einsetzen. <b>Fadenspannung(en) neu einstellen.</b> Die Nadel richtig einsetzen. Die Garnrolle richtig aufsetzen. Den Fadenführungsständer vollständig ausfahren.

## Technische Daten

Anschlussspannung 230 Volt, 50/60 Hz

Leistungsaufnahme 105 Watt (gesamt)

Motor 90 Watt

Arbeitsplatzbeleuchtung 15 Watt (Birnenformlampe Gewinde E 14, max. 15 Watt)

Nähgeschwindigkeit max. 1300 Stiche/Minute

**Unsere Geräte besitzen das CE Zeichen und sind TÜV / GS geprüft.  
Weitere Auskünfte hierzu erteilt Ihnen die SDC Vertriebs GmbH,  
Mittelwegring, 76751 Jockgrim**

**Trademark-Licence AEG® by Licentia Patent-Verwaltungs-GmbH**

## Garantie 24 Monate

Als Nachweis für die Garantie gilt der Kaufbeleg mit Kaufdatum.  
Bitte bewahren Sie den Beleg daher sorgfältig auf.

Bei Fragen und Problemen wenden Sie sich bitte an unsere  
SERVICE HOTLINE TEL. 07244 / 7204-0

## Kundendienst (Reparaturservice)

SDC Vertriebs GmbH  
Mittelwegring 12  
D-76751 Jockgrim

